



# VEREINS- MITTEILUNGEN

## 04/2008

SEPTEMBER

### INHALT

**Brief des Obmannes**

**Vereinstermine  
Heurigenabend**

**Montagstreffen**

**PRAG-Reise**

**Neue Mitglieder**

**Kalendarium**

**Auktionen**

**Veranstaltungen**

**Ausstellungen**

**Vorankündigung**

**Personalia**

**Glückwünsche zum  
Geburtstag**

**Veranstaltungsrückblick**

**WSC ISRAEL 2008**

**EFIRO 2008**

**KÖFLACH**

**TRANSPÖLTEN**

**GMUNDEN 08**

**Vindobona-Rückblick**

**Vorlage G. Stellwag**

**Auktionsrückblick**

**42. Deider-Auktion**

**Philatelie Spezial**

**Neuerscheinungen-**

**Literatur**

**Sponsoreinschaltung**

**DEIDER**

**VIENNAFIL**

**ANK**

**Postanschrift:**

VINDOBONA  
1181 WIEN, POSTFACH 19  
ÖSTERREICH  
Konto Nr:  
PSK Kt.Nr.7860700 BLZ 60000  
IBAN:AT136000000007860700  
Swift-Code: OPSKATWW  
gesamter Inhalt:  
© bei VINDOBONA

**Liebe Sammlerfreunde!**

**Liebe VINDOBONA-Mitglieder !**

Sie halten diesmal eine sehr umfangreiche Ausgabe unserer „Zeitschrift“ in Händen, der Hauptgrund hierfür ist natürlich die bevorstehende WIPA, die vom 18. bis 21. September in Wien stattfinden wird.

Wir haben uns wirklich sehr bemüht, Sie mit allen wichtigen Informationen über dieses philatelistische Großereignis zu versorgen, nehmen Sie sich bitte Zeit, den umfangreichen Veranstaltungskalender genau zu studieren, denn eine Fülle von Veranstaltungen wird sicherlich für alle von uns Interessantes bieten. Der Mittelteil der Vereinsmitteilungen ist zum Heraus- und Mitnehmen auf die WIPA gedacht, in ihm sind die wichtigsten Informationen, Ausstellungspläne etc. enthalten.

Ich darf mit Stolz und Freude sagen, dass diese WIPA von einer Reihe unserer Mitglieder und deren Mitarbeit „getragen“ wird! Einige von uns haben sehr große Aufgabenbereiche übernommen und darüber werden Sie auch im Blattinneren informiert. Darüber hinaus möchte ich darauf hinweisen, dass eine Nachbetrachtung dieser Veranstaltung am Montag, dem 20. Oktober 2008 im Café GRIENSTEIDL stattfinden wird.

Und nun möchte ich auch einmal in eigener Sache zu Wort kommen dürfen und ich kann mit großer Freude berichten, dass die nunmehr 7. Auflage meines Spezial-Kataloges und Handbuches „ÖSTERREICH 1850 – 1818“ soeben fertiggestellt wurde und im Rahmen der WIPA am Donnerstag, dem 18. September um 15 Uhr präsentiert wird. Viele Vindobonensens haben an diesem umfangreichen Werk maßgeblich mitgearbeitet und viele, viele Sammlerfreunde haben mir durch umfangreiches Bildmaterial wesentlich geholfen, alle Themen ausführlich zu behandeln und auch bildlich darstellen zu können. Ihnen sei auf diesem Wege schon jetzt recht herzlich dafür gedankt, aber alles Nähere werden Sie auch bei der Buchpräsentation zu hören bekommen.

Als ein kleines Dankeschön möchte ich den Katalog allen Mitgliedern der VINDOBONA zu einem ermäßigten Preis zukommen lassen, u.zw. statt um € 245.- um € 220.-.

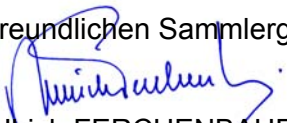
Eine Woche vor der WIPA findet eine gemeinsame Fahrt zur Weltausstellung in PRAG statt und ich bin sicher, dass diese Reise nicht nur philatelistisch sehr viel bringen wird, sondern auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt dieses Jahres sein wird.

Ein ebensolches gesellschaftliches Ereignis wird sicherlich auch der von VINDOBONA veranstaltete Heurigen-Abend am Donnerstag, dem 18. September beim Heurigen ZIMMERMANN in der Armbrustergasse sein, an dem auch sicher viele ausländische Gäste teilnehmen werden. Wir bitten Sie schon jetzt um zahlreiche Teilnahme - und bringen Sie bitte auch Ihre Gattinnen mit!

Einige Mitglieder unseres Clubs haben auch durch ihren Beitrag sowohl zum „WIPA-Buch zur Ausstellung“, als auch zum „VINDOBONA-Buch 2008“ ein kräftiges philatelistisches „Lebenszeichen“ von sich gegeben, darüber hinaus hat auch Dipl.-Ing. Peter KROISZ mit seinem wirklich hervorragenden Buch über die österreichische Inflation einen philatelistischen Meilenstein gesetzt. Ich darf an dieser Stelle allen Autoren für ihre Mühe sehr herzlich danken und alle Mitglieder einladen, diese Publikationen auch unter ihren Sammlerfreunden publik zu machen!

Abschließend möchte ich noch allen Ausstellern einen guten Erfolg wünschen, ich bin sicher, dass der Medaillen-Regen für VINDOBONA kräftig ausfallen wird!

Mit freundlichen Sammlergrüßen



Dr. Ulrich FERCHENBAUER  
Obmann

## ***Wichtiger Vereinstermi:***

**VINDOBONA-HEURIGENABEND  
TREFFEN MIT FREUNDEN AUS EUROPÄISCHEN  
PHILATELISTENVEREINEN**

**HEURIGER ZIMMERMANN  
1190 WIEN, ARMBRUSTERGASSE 5**

**am Donnerstag, dem 18. September 2008, 19,00 Uhr,**

**Der nächsten Seite entnehmen Sie bitte alle Details zu diesem Heurigenabend!**



## VINDOBONA-HEURIGENABEND TREFFEN MIT FREUNDEN AUS EUROPÄISCHEN PHILATELISTENVEREINEN

**WO:** HEURIGER ZIMMERMANN,  
1190 WIEN, ARMBRUSTERGASSE 5

**WANN:** AM DONNERSTAG,  
18. SEPTEMBER 2008, 19 UHR

**ZUFAHRT MIT STRASSENBAHN:**  
LINIE **37**, bis Endstation Hohe Warte,  
ca. 250 m Fußweg bis zum Heurigen  
letzter **37** retour: 23.52, 0.00, 0.06 Uhr  
oder

### ZUFAHRT MIT BUS:

**BUS 38A** AB  
STATION  
HEILIGEN-  
STADT (U6,  
Straßen-  
bahn D,) bis Station  
Armbruster-  
gasse,  
letzter **38A**  
retour:  
23.45, 0.00,  
0.06, 0.21



JE TEILNEHMER ERBITTEN WIR ALS UNKOSTENBEITRAG € 20.- FÜR  
DAS BUFFET UND DIE NORMALEN TISCHGETRÄNKE.  
DEN KOSTENBEITRAG WERDEN WIR VOR ORT EINHEBEN.  
SONDERWÜNSCHE BITTEN WIR JEDOCH GESONDERT ZU BEZAHLEN.

WIR FREUEN UNS AUF EINE ZAHLREICHE TEILNAHME !

## **MONTAGSTREFFEN**

Der Vorstand der VINDOBONA freut sich, Sie bei den **Montagstreffen des Vereins** begrüßen zu dürfen.

Wann? **jeden Montag** ab 19 Uhr  
 Wo? **Cafe „Für Sie“**, Wien 4, Ecke Operngasse – Faulmannngasse  
 Wozu? „die ganze Welt der Philatelie“ – kleine Vorlagen, Erfahrungsaustausch, Handbibliothek, persönliches Kennen lernen und Plaudern u.v.a.m.

Wir bitten Sie, bringen Sie zu diesen Treffen interessante Stücke Ihrer Sammlung mit, um Freude beim Betrachten, Erklären und Diskutieren zu schaffen!

Falls Sie eine Vorlage bei einem Montagstreffen gestalten wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn **Mag. Wolfgang Schubert**, Tel. **01-71162/655529** (Büro) oder **01-9563904** (privat), oder **email: wolfgang.schubert@bmvit.gv.at**, der sich um die Organisation bemüht.

## **RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN VORLAGEN IM CAFE "FÜR SIE"**

26.05.:	<b>Kremer Alexius</b>	Abstempelungen aus der Bukowina
02.06.:	<b>Puschmann Fritz</b>	Grazer Stadtpost
09.06.:	<b>Havlicek Alexander</b>	Tiroler Doppelkreisstempel und Schiffspoststempel auf der Ausgabe 1850
23.06.:	<b>Mag. Dr. Mayr Michael</b>	Österreich Ausgabe 1863
30.06.:	<b>Vogel Bernd</b>	Warum ich diese Schweiz-Postkarten bei der WIPA zeige
07.07.:	<b>Mag. Bruckner Rüdiger</b>	Kriegsgefangenenlager Burgenland 1. Weltkrieg
14.07.:	<b>Dr. Kühn Herbert</b>	Militärgrenze, Teil II
21.07.:	<b>Univ.Prof. Dr. Stich Karl</b>	Österreich Lokalausgaben 1. Weltkrieg
28.07.:	<b>Puschmann Fritz</b>	Was bei der WIPA nicht zu sehen ist (1850 – 1867)
04.08.:	<b>Mag. Schubert Wolfgang</b>	Luftpostzettel
11.08.:	<b>Dr. Glavanovitz Werner</b>	Österreich 1945
18.08.:	<b>Mag. Klinger Walter</b>	Unfrankierte und unvollständig frankierte Belege der Briefpost bis 1894
25.08.:	<b>Zinner Helmut</b>	Stempelformen 1. Ausgabe Österreich

**Besonders herzlichen Dank den Gestaltern dieser Vorlagen und Vorträge !**  
 Besuchen auch Sie die immer beliebten und abwechslungsreichen Montagvorlagen!

**Damen und Gäste sind bei unseren Veranstaltungen selbstverständlich herzlich willkommen!**

## **PRAG-REISE**

Zu der vom **12. bis 14. September** stattfindenden **VINDOBONA-Fahrt nach Prag** zur **PRAGA 2008**, einer FIP-Weltausstellung, haben sich 31 Teilnehmer gemeldet. Für die Teilnehmer liegt eine Information gesondert bei.



## NEUE MITGLIEDER

Der Vorstand freut sich mitteilen zu können, dass gemäß Vorstandsbeschluss vom 19.05.2008 Herr

### THOMAS DICKERSON, RYE - NEW YORK

als Mitglied in die VINDOBONA aufgenommen wurden.

Wie freuen uns über seinen Beitritt ganz besonders und begrüßen unser neues Mitglied sehr herzlich in unserer Mitte ! Sein starker Österreichbezug kommt nicht nur in seiner Sammeltätigkeit zum Ausdruck sondern auch in seinem „wienerisch“ geprägtem Deutsch. Wir freuen uns, dass wir mit ihm eine Verstärkung jenseits des Atlantiks gewonnen haben!

Wir dürfen unser neues Mitglied mit Bild und kurzem Lebenslauf vorstellen:



**THOMAS DICKERSON** wurde am 3.8.1950 als Sohn eines Offiziers der U.S.Army und einer österreichischen Mutter im Staate Georgia in den USA geboren. Einen Großteil seiner Kindheit und Jugend lebte er mit seinen Eltern in Deutschland, wo der Vater stationiert war, aber auch bei den Verwandten mütterlicherseits in Wien, wo der Vater auch seinen Lebensabend verbrachte. Im Jahre 1968 kam er in die USA zurück, studierte Volkswirtschaft am Harvard College (Abschluss Bachelor of Arts), erwarb ein Master-Degree an der Harvard Business School und den Grad eines Doctor Juris an der Harvard Law School.

Beruflich zuerst als Rechtsanwalt, später als Investment Banker tätig, ist er seit 1988 Venture Capitalist (Kapitalbeteiligungs-Gesellschafter) auf dem Gebiet Gesundheitswesen und Biotechnologie.

Mit seiner Frau und zwei erwachsenen Töchtern lebt er seit 1984 in RYE, einem Vorort von NEW YORK CITY.

Bereits vom Wiener Großvater wurde er als Bub mit dem Sammeln von Briefmarken vertraut gemacht, während der Studienzeit trat dieses Hobby aber stark in den Hintergrund und wurde erst 1998 durch das zufällige Auffinden einer Briefmarken-Sammlung am Dachboden "wieder erweckt". Speziell durch das eben populär gewordene Internet entstand wieder die alte Faszination des Briefmarken-Sammelns, wobei er sich speziell mit den Marken und Belegen ÖSTERREICHS vor 1918 beschäftigt. Schwerpunkte sind alle Abarten und im Besonderen interessante und nicht alltägliche Belege.

Von seinen Einkäufen her ist er mit den Herren des Wiener Dorotheums (z.B. Sturzeis) aber auch mit einigen Prüfern aus Wien seit längerem bekannt (z.B. Babor, Ferchenbauer). In den USA bestehen gute Kontakte zu Henry POLLAK. Da er mindestens ein bis zwei Mal jährlich nach Wien kommt, schätzt er die Mitgliedschaft zur VINDOBONA als große Hilfe für seine philatelistischen Bestrebungen.

Der Vorstand bedauert mitteilen zu müssen, dass folgende Mitglieder ihren Austritt aus der VINDOBONA erklärt haben:

Andreas Bazant, Wien  
Florian Richter, Baden

# KALENDARIUM

## AUKTIONEN:

**DOROTHEUM, WIEN**, Dorotheergasse 17, 1010 Wien  
**WIPA-SONDERAUKTION AM 19. SEPTEMBER 2008**

**VIENNAFIL, WIEN**  
**WIPA-SONDERAUKTION AM 20. SEPTEMBER 2008**  
*im Austria Center Vienna – Raritäten auf dem WIPA-Gelände in Wien  
 (siehe auch Sponsoreinschaltung Seite 7 !)*

**DEIDER, MÜNCHEN**, Nordendstraße 56, D 80801 München  
**43. AUKTION AM 17./18. OKTOBER 2008**

**ÖPHILA, Wien**, 1015 Wien, Führichgasse 12  
*Besichtigung ab 20. Oktober in den Geschäftsräumen, 10 bis 17 Uhr*  
**62. Saalauktion am 31. Oktober 2008, ab 9 Uhr**  
*Hotel Bristol, 1010 Wien, Kärtnerring 1*

## VERANSTALTUNGEN:

**27. Philatelistensymposion am Johannesberg – St. Paul**  
 10. – 12. Oktober 2008

## AUSSTELLUNGEN:

**STYRIA 08**  
 5., 6. und 8. Dezember 2008  
 Rang III Wettbewerbsausstellung in 8054 Graz, Shoppingcity Seiersberg

*Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir für alle angeführten Termine und Programme keine Gewähr übernehmen können.*

## VORANKÜNDIGUNG

### „WIPA08 NACHLESE“

**Wir lassen die WIPA08 und die MULTILATERALE  
 in Bildern, philatelistischen Resümees und  
 Kommentaren zu den Ergebnissen Revue passieren.**

**am Montag, dem 20. Oktober 2008, 19,00 Uhr,  
 im Cafe Griensteidl, Wien 1, Michaelerplatz**

## PERSONALIA

### EHRUNG FÜR DR. ERNST BERNARDINI

Eine äußerst hohe Auszeichnung, die der Slowenische Philatelistenverband zu verleihen hat, wurde am 5. April 2008 unserem **Dr. Ernst Bernardini** bei einem Festakt in Laibach/Ljubliana verliehen. Er wurde mit der Verleihung der „**EHRENMITGLIEDSCHAFT**“ ausgezeichnet.

Wir dürfen aus der Urkunde des Slowenischen Philatelistenverbandes zitieren:

*„Auf Grund des Reglements über die Auszeichnungen des Slowenischen Philatelistenverbandes Artikel 1. und 3., hat die Versammlung des FZS am 5. April 2008 für die außergewöhnliche Unterstützung zur Weiterentwicklung der Philatelie die Auszeichnung »Ehrenmitglied« an Herrn **Dr. Ernst Bernardini** aus Österreich verliehen und zwar für seine Forschung und Publizierung des Buches „Laurenz Koschier, Wegbereiter der Briefmarke“.*

*Dr. Ernst Bernardini, 81-jähriger pensionierter Präsident des Senats des Österreichischen Obergerichtes ist Philatelist, Sammler, Forscher, Publizist, Organisator und Aussteller.*



*Igor PIRC, Präsident des Slowenischen Philatelistenverbandes bei der Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde an Dr. Ernst BERNARDINI.*

*In der Philatelie ist er schon seit dem Jahre 1963 tätig, unter anderem war er neun Jahre Obmann des ältesten Österreichischen Philatelistenclubs Vindobona in Wien. Seine bedeutendsten Studien, die in einem Handbuch veröffentlicht wurden, sind den österr. Portomarken gewidmet worden.*

*Für die slowenische Philatelie ist die Forschung Dr. Bernardinis über die Ideen und Vorschläge zur Einführung der Briefmarken von größter Bedeutung; Durch diese Studie ist Dr. Bernardini zu unserem Landsmann Laurenz Koschier gekommen. Sein erster Auftritt diesbezüglich war eine Vorlesung zur Zeit der WIPA 2000 in Wien vor den Mitgliedern der elitären Royal Philatelic Society London unter dem Titel »Auf dem Wege zur Briefmarke«. In der Fortsetzung fing er mit der grundsätzlichen Forschung und Studie aller vorsätzlichen und unbekannteren Daten und Quellen über das Leben und die Tätigkeit von Laurenz Koschier. Seine fünfjährige Forschungsarbeit, organisatorisch und finanziell unterstützt auch seitens des Kärntner Philatelistenclubs aus Klagenfurt und des Slowenischen Philatelistenverbandes,*

*wurde mit der Ausgabe des Buches „Laurenz Kosthier - Wegbereiter der Briefmarke gekrönt“. Das Buch ist zur selben Zeit in zwei Sprachen in Klagenfurt und in Skofja Loka erschienen - begleitet mit einem österreichisch-slowenischen Symposium.*

*Dr. Bernardini hat in seinem Buch, in dem er sehr korrekt die Herkunft und Tätigkeit von Kosthier hervorhebt, aufs neue alle kontroversen Definitionen und Stände auf diesen Postreformer gezeigt und durch neue Erkenntnisse in das logische Bild gesetzt. Er hat L. Koschier die Auszeichnung für seine Reform- und Rationalisierungsvorschläge für die Berechnung der Posttarife gegeben, stellt aber auch verständnisvolle Erklärungen bzw. Gründe, warum seine Vorschläge in der Zeit und in den Umständen der damaligen österreichischen Postverwaltung und Zensurtätigkeit nicht durchbrechen konnte. Sein Buch ist auch für unsere Postgeschichte von größter Bedeutung. Dr. Bernardini ist Ehrenmitglied des Postgeschichtlichen Klubs aus Klagenfurt, Ehrenmitglied des FD Lovro Kosir aus Skofja Loka und Träger der prominenten Auszeichnung Grazer Merkur.*

*Igor Pirc, Präsident FZS“*

**VINDOBONA gratuliert auf das Herzlichste!**





## BSV Vöcklabruck 50-Jahr-Jubiläum

Im Beisein des Regionalleiters des VöPh, Region Mitte, Herr Vizeprärs. Reinhard Neumayr hielt der BSV Vöcklabruck am 4.4.2008, genau zum 50. Gründungsdatum, seine Jahreshauptversammlung ab. Leider waren nur 35 der 81 Mitglieder anwesend, 46 verzichteten auf ein herrliches Schweinsbratl. Der 3. Obmann des BSV, Komm.-Rat Günther Platzer legte ja sein Amt mit Ende 2007 nieder, was auch eine Neuwahl notwendig machte. Der "nachgerückte", 4. Obmann Prof. Mag. Manfred Mitterhumer begrüßte die Gäste, gab einen kurzen Überblick über die vergangenen Jahre und Übergab sein "Amt", nach nur 3 Monaten an der Spitze des Vereines, der Wahlkommission. Es gab ein einstimmiges Ergebnis beim Wahlausgang des 5. Obmannes. Einer der wohl profiliertesten und engagiertesten Sammler des Vereines übernahm diese Stelle, **Alfred DOLOSCHESKI**, sein Stellvertreter wieder Prof. Mag. Mitterhumer. Das Gründungsmitglied und 1. (Langzeit-) Obmann Rudolf Dannenbaum (er wurde für die 50-Jährige Mitgliedschaft geehrt), gab noch einen Kurzbericht aus der Gründungszeit und gratulierte dann dem neuen Obmann, ebenso der Rudolf Dannenbaum Nachfolgende 2. Obmann, Alfred Kohl, recht herzlich zur Wahl und wünschten ihm viel Erfolg.

**Clubtreffen des BSV Vöcklabruck: Jeden 1. und 3. Freitag, im Monat, jew. 18:00 Uhr, in der Arbeiterkammer, Ferd.-Öttl.-Str., Vöcklabruck**

Unser Mitglied **ALFRED DOLOSCHESKI** wurde im April zum neuen **Obmann des BSV VÖCKLABRUCK** gewählt. **VINDOBONA** gratuliert dazu herzlichst und wünscht dem begeisterten Klassik- und Heimatsammler, der schon viele tolle Ausstellungserfolge verzeichnen konnte, viel Erfolg und Freude bei der Ausübung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit!

Für seine besonderen Verdienste erhielt kürzlich Alfred Doloscheski aus den Händen von Vizepräsident Reinhard Neumayr das goldene VÖPhV-Ehrenzeichen.

Herzlichen Glückwunsch!



Marken- und  
Leerfelder-Zudruck  
der Vereinsmarke,  
Druck-Nr. 8002541  
Aufl. 2.000 Stk  
Zudruck: 500 Stk  
+20Stk Fehldrucke

Sein erstes "Werk" präsentierte Alfred Doloscheski gleich anschließend an die Wahl. Ein Teil der ersten Personalis. Marken des Vereines wurden mit Genehmigung der Post, mit einem Aufdruck zum 50-Jahr-Jubiläum versehen. Es gab nur 25 Überdruckbögen.

Die eigentliche 50-Jahr-Feier wird im August des Jahres, mit einer philatel. Veranstaltung gefeiert und auch dokumentiert.



Die 3 Obmänner.  
li. der neue Obmann (Nr.5 der Vereinsgeschichte) Alfred Doloscheski, Mitte der 1. Obmann Rudolf Dannenbaum, re. der Kurzzeit-Obmann Nr.4 und nunmehrige Obm.-Stv. Prof. Mag. Manfred Mitterhumer

## GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

**Herzliche Glückwünsche darf VINDOBONA jenen Mitgliedern, die im zweiten Halbjahr einen runden Geburtstag feiern, überbringen – „ad multos annos“!**

Den 80iger feiert(e) am	29.07.2008 08.08.2008 21.08.2008	Dr. Helmut Pfalz Ing. Karl Schabel Erich Szentesi
den 75iger feiert am	19.09.2008	Dr. Bernáth Gábor, Szeged
den 70iger feiert am	08.12.2008	Dkfm. Michtner Klaus
den 65iger feiert(e) am	23.07.2008 30.07.2008 10.09.2008 20.09.2008	Dr. Lind Armin DI.,Dr. Marakovic Nino Sturzeis Fritz Dr. Hötzingler Joachim
den 60iger feierte am	30.08.2008	Doloscheski Alfred
den 50iger feiert am	19.09.2008 26.12.2008	Baurecht Günter Krstic Aleksandar, Belgrad



# VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK:

## WSC ISRAEL 2008

14. – 21. Mai 2008, FIP-Weltausstellung in Tel Aviv, Israel

Anlässlich der Feiern zur Gründung des Staates Israel vor 60 Jahren fand vom 14. bis 21. Mai 2008 auch eine Briefmarkenweltausstellung im Convention Center von Tel-Aviv statt. Die Ausstellung war in einer einzigen großen Halle untergebracht, was den Besuch und die Orientierung erleichterte.

*Block „Jerusalem of Gold“, mit Goldauflage, ungezähnt, als limitiertes Ausstellungsgeschenk*

Die israelische Post, die dieses Ereignis auch finanzierte, legte besonderen Wert auf die Jugendbetreuung; so war die Halle an einigen Tagen von 9 – 11 Uhr ausschließlich für Schulklassen mit eigenen Führungen reserviert.



Im Rahmen der Ausstellung wurde auch zum zweiten Mal nach Singapur der "World Stamp Champion" ermittelt; Sieger wurde Luis Alemany Indarte mit seiner phantastischen Sammlung „Brasiliens Ochsenaugen“ – die ersten amerikanischen Briefmarken.

Österreich war mit 6 Ausstellern, darunter 3 Mitgliedern der VINDOBONA, vertreten:

**Dr. Wolfgang Weigel** erhielt für sein Objekt „Klassisches Dänemark“ Gold,

**Werner Schindler** für „Österreichische Post in der Levante“ Groß-Vermeil

**Horst Horin** für „K.u.K Feldpost-Sanitätsanstalten“ Vermeil



Das Palmares zeichnete sich – wie die ganze Veranstaltung – durch besondere Herzlichkeit und Gastfreundschaft unserer israelischen Gastgeber und Freunde aus.

*Das israelische Organisationskomitee gibt am Palmares ein Ständchen zum Besten. – Wer wird auf der WIPA08 singen?*

Dies zeigte sich auch bei einem bestens organisiertem Ganztagesausflug für Juroren, Kommissare und Aussteller nach der interessanten Kreuzfahrerstadt Akko und Haifa sowie einer Abendveranstaltung mit israelischer Folklore.

*Horst Horin nutzt jede Gelegenheit (Folkloreabend) um für die WIPA08 zu trommeln !!!*

Schade, dass unser Freund Hans Sinek, dessen großartige Österreichersammlung für die Ausstellung vorgesehen war, diese nicht mehr erleben konnte.

Danke dem israelischen Organisationskomitee für die schöne Ausstellung und die Gastfreundschaft.

Dr. Wolfgang Weigel



## **EFIRO 2008. EIN SUBJEKTIVER BERICHT.**

Seit 1932 hat Rumänien kein großes philatelistisches Ereignis erleben können. Umso größer waren die Erwartungen Ende Juni, als die 10-tägige FIP Ausstellung zelebriert werden konnte. Ca. 1000 Sammlungen aus 70 Ländern auf ca. 6000 Rahmen boten eine fast unüberschaubares, aber hoch qualifiziertes philatelistisches Material, dessen Besichtigung bei 38 Grad Hitze tatsächlich 10 Tage in Anspruch nahm.

Ausgestellt wurde auf der Romexpo, einem Gelände ziemlich am Stadtrand, das mit Öffs nicht erreichbar war. Dafür waren die Räumlichkeiten umso geräumiger, lichter, lockerer, und vor allem alles bei Tageslicht, was die Besichtigung wesentlich erleichterte.

Österreich war durch 10 Sammler mit 11 Objekten vertreten, hievon 4 „Vindobonensen“ mit 5 Sammlungen, die durchwegs sehr erfolgreich abschnitten.

Erfolgreichster Aussteller der *VINDOBONA* war mit 2 Medaillen unser **Dr. Feri Nagy** mit Gold für „Die ungarischen Konsularpostämter in Rumänien 1867 – 69“ und Großvermeil für „Die ungarischen Privatposten 1875 – 1939“.

Weiters erhielten Gold **Fritz Puschmann** für sein Objekt „Österreichische Levante: Die Post in den Donaufürstentümern und in der Dobrudscha“ und

**Dr. Armin Lind** für „Österreich – Jubiläumsausgabe 1908“.

Auch **Horst Horin** konnte sich über Großvermeil für seine Sammlung „Feld- und Militärpost unter dem Doppeladler 1815 – 1866“ freuen.

Das Palmares fand im J.W. Marriott-Palais statt, eine für uns unbekannte Dimension von Luxus, wie bei den Ölscheichs. Vor dem Hotels Lamborghinis und alle Art Luxuskarossen, die wir nur in abgespeckten Varianten kennen. Kaum einer fährt ein normales Auto, SUV ist in Bukarest angesagt.

Beim Jury-Gespäch am nächsten Tag wurde lebhaft diskutiert. Eine sehr enge Auslegung der Ausstellungsregeln führte beim Objekt der Konsularpostämter von Dr. Nagy zur Kritik, weil das postgeschichtlichen Objekt „postfrische Marken“ beinhaltet. Derart wurde das Essay zur 50 Soldimärke (Ex Jerger), auf dem noch keine Krone zu sehen ist, mit der Gegenüberstellung der endgültigen Marke mit der Rudolfskrone, wie sie entgegen den ursprünglichen Vereinbarungen mit Ungarn zur Ausführung kam und die die Ungarn daher nicht haben wollten, klassifiziert. Nach längerem Wortwechsel kam man dann doch zu einem Kompromiss in der Auffassung.

Beim Objekt Puschmann, das die Vorgeschichte der Levantepostämter dokumentiert, wurde ein Brief von Prinz Eugen von Savoyen als „nicht zu Levante gehörig“ bezeichnet.

Aussteller und Jurys sind halt nicht immer einer Meinung .....

Armin Lind und Wolfgang Weigel mit  
Präsident Montadon (CH)

Feri Nagy erschöpft nach dem Jurygespräch







Die Präsidenten Hartig (D) und Tettinek (Ö) mit Weigel beim gemeinsamen Abendessen und Studium der Speiskarte

Bukarest selbst gibt touristisch nicht viel her. Es gibt auch keine Stadtrundfahrten, wohin auch. Abgesehen davon, dass die Busse im permanenten SUV-Stau stehen müssten. Die einzige Sehenswürdigkeit ist der unvorstellbar große Ceausescu-Palast, dem die historische Altstadt von Bukarest zum Opfer fiel und abgerissen wurde. Hunderte von Swarovski-Luster, aber sonst völlig leere, 100 Meter lange Säle. Den Preis für diesen Größenwahn kann man dann bei einer Zugfahrt nach Plojestic sehen: Lehmhütten wie in Afrika, mit Fetzen zum Trocknen, davor sitzt die ganze arbeitslose Familie....., die sehen nichts von den EU-Fördergeldern. Deren Nutznießer aber protzen in der Hauptstadt mit ihren SUVs, Lamborghinis usw..

Ah, ja. Grand Prix National hat Joseph HACKMEY gewonnen für »Klassisches Rumänien«, Grand Prix International: Mark Lorentzen „Across the Danish Border“, und Grand prix EFIRO Sayeed: The Scinde District Dawk“- Sammlungen. Aber das ist eine andere Liga.

- ein Ausstellungsteilnehmer -

P.S. Während der Ausstellung EFIRO 2008 fand auch der diesjährige FIP-Kongreß statt, bei dem unser Mitglied **KURT KIMMEL** (CH) zum **Leiter der Postgeschichtlichen Kommission** gewählt wurde.

VINDOBONA gratuliert herzlich!

Dr. Wolfgang Weigel



## **RANG II – BRIEFMARKENAUSSTELLUNG IN KÖFLACH**

Anlässlich seines 60-jährigen Bestandsjubiläums veranstaltete der Weststeirische Briefmarken- und Münzsammlerclub Köflach eine bemerkenswerte Ausstellung. Vom 8. bis 11. Mai 2008 wurden im Volksheim der Stadt 43 interessante Exponate aus verschiedenen philatelistischen Klassen gezeigt. Im Rahmenprogramm wurden unter anderem zwei neue Sondermarken präsentiert und beim Sonderpostamt kamen mehrere Sonderstempel zum Einsatz.

Unsere Vindobona-Mitglieder haben mit ihren Sammlungen wieder sehr gut abgeschnitten:

### **Lind Dr. Armin:**

Aufdruck „Deutsch-Österreich“

Gold

### **Schubert Mag. Wolfgang:**

Einschreibvermerke der österr. Levantepost

Vermeil

### **Tschernatsch Heimo:**

Die Entwicklung der Korrespondenzkarte in der Praxis

Gold

### **Ziedrich Mag. Otto:**

Köflach und seine Umgebung

Vermeil

Das hohe Niveau der gezeigten Sammlungen und die perfekte Organisation durch Obmann Werner Eisl und sein Team hätten sich mehr Besucher verdient!

- H. Kotal -

## SEMINAR ÜBER EUROPÄISCHE POSTGESCHICHTE

Vom 30.05. bis 01.06.2008 fand in Wilhelmsburg bei St. Pölten das Seminar über die europäische Postgeschichte der Vormarkenzeit statt. Unter der Patronanz des St. Pöltner Briefmarkensammler-Vereins haben **Dr. Hubert Nemeč** und **Günter Baurecht** auch heuer wieder für Freunde der „Vorphilatelie“ eine grandiose Veranstaltung organisiert. Schon die Namen der Vortragenden und die Themen ihrer Referate ließen eine Fachveranstaltung auf höchstem Niveau erwarten. Und die international besetzte Teilnehmerschar (über



Die Teilnehmersrunde – zahlreich vertreten die VINDOBONEN!



20 Personen) wurde nicht enttäuscht. Mit viel Fachwissen und großem Engagement berichteten die Referenten über ihre philatelistische Arbeit, über neue Erkenntnisse und über ihre weiteren Vorhaben. Die anschließenden Diskussionen ließen reiche Kenntnisse der Seminarteilnehmer über die behandelten Bereiche erkennen.

Schindler, Weigel, Pfalz und Kotal diskutieren ....

Nachstehend eine Liste der Vortragenden und ihrer Themen:

**Puschmann F.:** Geschichte der Habsburger und ihre Postverbindungen mit der Reichspost, Italien und den Postmeistern im Osten.

Grünwald A.: Die Postroute Mailand – Schaffhausen (PV 1819 sowie Ergänzungsverträge).

Amplatz/**Baurecht:** Handschriftliche Francovermerke auf Briefen bis 1793 (1. Koalitionskrieg).

Kaufmann H.: Transitvertrag Österreich – Bayern 1808, Vertiefung

**Dr. Kühn H.:** Der Einfluss der Umgestaltung Europas durch die französische Revolution und die Ära Napoleons I. auf das Postwesen in der österreichischen Monarchie.

Mag. Schöpfer K.: Die Postverbindungen zwischen Österreich und den Ionischen Inseln 1821 – 1864.

Van der Linden/**Dr. Nemeč:** D´ Autriche, Stempel zur Kennzeichnung österreichischer Briefe.

An den Abenden wurde nicht nur weiter fachgesimpelt und getauscht, neben Weinverkostungen kamen auch Humor und gute Laune nicht zu kurz (Jungwirt/Kotal). Der musikalische Beitrag „Altpapier mit Taxvermerk...“ wird wohl die Hymne dieser Veranstaltungsreihe bleiben.

Herbert Kotal

Herbert Kotal einmal anders ..... als „Liedermacher!“





## GMUNDEN 08

Wer heuer zur Briefmarken-Ausstellung nach Gmunden kommen wollte, musste den schönen Ort am Traunsee diesmal schon früher als gewohnt besuchen. Nicht, wie in den letzten Jahren, Ende August, sondern schon vom 6. – 8. Juni 08 fand im Toscana-Kongresszentrum ein Philatelistischer Salon in den Rängen III und II statt.

Daneben gab es auch die Finalrunde des Austria-Cups, des österreichischen Mannschaft-Wettbewerbes.

Wie nicht anders zu erwarten hat Reinhard Neumayr mit seinem Team wieder eine perfekte Ausstellung organisiert, mit viel versprechenden neuen Exponaten, mit zahlreichen in- und ausländischen Händlern, mit einem umfangreichen Rahmenprogramm (Marken-Ersttage, Sonderstempel, Künstler-Autogrammstunden etc.) und mit vielen Möglichkeiten, miteinander Fach zu simpeln und Erfahrungen auszutauschen.

So mancher Erstaussteller hat die Besucher mit interessantem Material und fundiertem Sammlungsaufbau überrascht, aber auch erfahrene Aussteller haben originelle neue Objekte präsentiert.



Gekrönte Häupter: stolz präsentiert sich der Gesamtsieger der Ausstellung, Bernd Vogel, mit dem maßgeschneiderten Siegespokal!

Sammlerfreund **Bernd Vogel** konnte mit seinem fulminanten Exponat „Die Fahrpost von, über und nach Stockerau“ die **höchste Bewertung der Ausstellung** und natürlich eine **Goldmedaille** erringen. **Dr. Armin Lind** versuchte sich erstmals in der neuen Ansichtskarten-Klasse und wurde für seine Sammlung „100 Jahre Grazer Messe und die Industriehalle vor der Grazer Messe“ gleich mit einer **Goldmedaille** bedacht. Außerdem wurde sein 1-Rahmen-Exponat „Die Ausgaben der österreichischen Post für das Fürstentum Liechtenstein“ mit **Diamant** ausgezeichnet.

Mit großer Spannung wurde beim Palmares das Endergebnis des **Austria-Cups 06/08** erwartet. Dieser Mannschaftsbewerb hat sich wirklich bewährt! Viele hochwertige neue Sammlungen sind aus dem Austria-Cup schon hervorgegangen und auch diesmal werden einige der gezeigten Objekte ihren Weg als Einzelexponat machen.

Die drei erstplatzierten Mannschaften hatten jeweils Vindobona-Mitglieder in ihren Teams! Sieger und damit Austria-Cup-Champion wurde die Mannschaft „ARGE Postgeschichte NÖ“, der auch unsere Vereinsmitglieder **Dr. H. Nemeč, Dr. W. Glavanovitz** und **B. Vogel** angehörten. **Dr. H. Stepiczka** hat das zweitplatzierte Team

„Gisela“ aus Gmunden verstärkt, während die Herren **Mag. O. Ziedrich** und **Dr. A. Lind** die drittplatzierten „Steirischen Panther“ unterstützt haben. Natürlich war die Freude der Sieger ganz besonders groß. Der Sieg wurde ausgelassen gefeiert.

### Herbert Kotal

Die freudestrahlenden Gewinner des Austria-Cups mit dem zufriedenen Mitorganisator des Austria-Cups und Juryvorsitzendem:

v.l.: Juryvorsitzender H. Kotal, die Vindobona-Gewinner Bernd Vogel und Dr.W. Glavanovitz flankieren den Teamleiter G.Ab-falter.



## VINDOBONA-RÜCKBLICK

### Zur VORLAGE von Günther STELLWAG, Natschbach

„Wien 1850 – 1875, Ein Querschnitt der Abstempelungen mit rekommandierten Briefen und Auslandsfrankaturen“



Am Montag, dem 19. Mai 2008 zeigte uns unser Mitglied Günther STELLWAG in einer vielbeachteten Vorlage Auszüge aus seiner „WIEN“ - Sammlung. Viele von uns konnten diese Sammlung ja bereits bei der letzten WIPA im Jahre 2000 bestaunen und dennoch gab es wieder einiges Neues zu sehen. Besonders beeindruckend an dieser Sammlung ist die hervorragende Qualität! Obwohl die Vorlage diesmal nach „altem Stil“, also ohne Benützung technischer Hilfsmittel, wie Power-Point etc. stattfand, war sie informativ, ja man könnte fast sagen, gerade durch das unmittelbare Erleben des Materials hatte diese Vorlage ihren besonderen Reiz!

Bei manchem Teilnehmer kam so etwas wie Nostalgie auf und dieser Abend war daher – nicht nur im Hinblick auf das gezeigte Material - ein besonderes Erlebnis. Vielen Dank unserem Sammlerfreund Stellwag und unsere besten Wünsche für ein gutes Ergebnis bei der WIPA 2008!

- U.F. -



Die Corona im vollen Saal harret der Vorlage .....



Obmann Dr. Ferchenbauer gratuliert Güther Stellwag, langanhaltender, gebührender Applaus dankt ihm !



Mit Konzentration und Ehrfurcht werden die wunderschönen Belege intensiv betrachtet!



## ES LEBE DER ZENTRALFRIEDHOF...

war vor einigen Jahren der Titel eines Universum-Beitrages im Fernsehen. Sammlerfreund Franz Hochleutner hat diesen großen Wiener Friedhof bei seiner Führung am 16. Juni 2008 auf eine ganz besondere Art lebendig werden lassen! Die mehr als 40 interessierten Teilnehmern konnte er mit seinem Rundgang zu den Grabstätten der Prominenten, mit seinem Wissen über Gepflogenheiten und Sitten in verschiedenen Religionen, ganz besonders aber mit seinen pointiert vorgetragenen Anekdoten wirklich beeindruckten. Natürlich wurde er am Ende seines Ausfluges in das Reich der Verstorbenen mit einem lange anhaltenden Applaus bedacht. Jene, die nicht dabei gewesen sind, haben etwas Besonderes versäumt!



Für diesen netten Bilderreigen danken wir der Seitenblicke-Fotografin Berit Vogel!



Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gastgarten (wo sich sonst die Gäste zum Leichenschmaus einfinden) wurde noch lange über das Gehörte und Gesehene diskutiert. Viel später als sonst kehrte man zum Thema Philatelie zurück.

Lieber Franz, das war ein ungewöhnlicher Saisonausklang und ein unvergessliches Erlebnis! Vielen Dank!

Herbert Kotal



## AUKTIONSRÜCKBLICK:

### 42. Deider-Auktion, München 12.Juli 2008

Am Samstag, 12. Juli 2008, wurde im Paulaner am Nockherberg die Sammlung Hans Sinek, welcher im Herbst 2007 verstarb, in Form einer Sonderauktion mit 140 Losen versteigert.

Am Auktionstag konnte man ab 10 Uhr noch die Lose besichtigen, um 12.30 wurden „Weißwürscht mit Brezn“ aufgetischt und um Punkt 14 Uhr begann Siegfried Deider mit seinem charmanten Mitarbeitersteam mit der Auktion. Der erste Höhepunkt war Los Nr. 7 - Concert-Programm mit halbiertes 1 Kreuzer Marke mit einem Zuschlag von Euro 28.000,-- Es folgte Los Nr. 9, eine Letzttagverwendung der 1 Kreuzer 1854 zu Euro 26.000,-- nach Euro 15.000,-- Rufpreis.

Den höchsten Preis der Auktion erzielte Los Nr. 39. Die 6 Kr Halbierung von MOHACS wurde zum Preis von Euro 36.000,- zugeschlagen.

Los Nr. 63 – zwei Paare der 2 Kr. in Kombination mit einer 1 Kr. 1854 brachte Euro 15.000,-- nach einem Ruf von Euro 3.500,--.

Für Statistiker: Die größte Steigerung nach Prozentpunkten gerechnet erzielte Los 35, der schöne 3 Kr. – Dreierblock auf Brief. Nach einem Rufpreis von Euro 250,-- erfolgte der Zuschlag bei Euro 1650,-

Ab Los Nr. 102 - hier begannen Lombardei und Venetien - ging es etwa lockerer zu und es wurde auch so manches Untergebot abgegeben – und akzeptiert.

Punkt 15 Uhr, also nach genau einer Stunde war mit dem Zuschlag des Loses Nr. 140 die Auktion zu Ende.

Viele verließen München mit der Freude über erworbenen Stücke (auch der Schreiber dieser Zeilen), einige waren traurig, dass es nicht nach ihren Vorstellungen verlaufen ist, aber alle, so glaube ich, freuen sich schon auf die nächste Auktion beim „DEIDER“ in München.

- F.K. -



Los Nr. 88:

Ruf 1.200.-

Zuschlag 2.300.-

Los Nr. 63:

Ruf 3.500.-

Zuschlag 15.000.-







## WIPA 08 und MULTILATERALE

18. – 21. September 2008

### Service-Beilage für Mitglieder und Freunde der VINDOBONA

Liebe Sammlerfreunde!

Diese Beilage soll Ihnen helfen, sich bei der WIPA 08 und bei der Multilaterale zurecht zu finden.

Das Heftchen (gedacht zum Heraus- und mitnehmen) enthält:

- Pläne der Ebenen im Haupthaus des Vienna Austria Centers (WIPA 08) und der Z-Halle (Multilaterale und Teile der WIPA 08).
- Eine Aufstellung der Aussteller aus den Reihen der Vindobona, die Titel ihrer Exponate, sowie Hinweise, wo Sie diese Sammlungen (auch an Hand der Pläne) finden.
- Die Standorte jener Händler, die Mitglieder unseres Vereins sind.
- Einen Auszug aus dem WIPA-Programm mit besonderem Bezug zu unserem Klub.

#### BITTE BEACHTEN SIE DIE LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN:

Unser neues Buch anlässlich der Ausgabenjubiläen 1858, 1883 und 1908,

### **„VINDOBONA 2008“**

welches unsere Vereinsmitglieder ja in einem Exemplar gratis erhalten, kann während der Ausstellung beim Bücherverkaufsstand, Obergeschoß, rote Ebene, Saal A, Stand Nr. 232a abgeholt werden.

### **„FERCHENBAUER Handbuch und Spezialkatalog“** 7. Auflage 2008

Ebenso bekommen Sie dort das neue FERCHENBAUER Handbuch und Spezialkatalog, 4 Bände ca. 3000 Seiten zum Mitgliederpreis von € 220.- (Normalpreis € 245.-).

### **„BUCH ZUR AUSSTELLUNG“**

Auch das BUCH ZUR AUSSTELLUNG mit dem Buntdruck des Postkutschenblockes, ca. 275 Seiten, mit vielen interessanten Beiträgen, auch aus der Feder unserer Mitglieder, ist dort um € 20.- zu bekommen.

Weitere Bücher „VINDOBONA 08“ können dort zum (überaus günstigen) Preis von € 20,- erworben werden. Beim Bücherstand gibt es auch Gelegenheit, frühere Vindobona-Publikationen zu kaufen solange der Vorrat reicht!

Nicht vergessen und geänderte Daten beachten:

## **HEURIGENABEND**

**Heuriger Zimmermann,  
Wien, 19. Bezirk, Armbrustergasse 5  
Donnerstag, 18. September 08, ab 19 Uhr**

Nähere Angaben zu diesem gesellschaftlichen Abend entnehmen Sie bitte der Seite 3!

**Bei der WIPA08 sind VINDOBONA-Mitglieder mit ihren Objekten an den folgenden  
Ausstellungsplätzen vertreten:**

Rahmen Nr.	Name	Titel der Sammlung
<b>TRADITIONELLE PHILATELIE:</b>		<b>GELBE EBENE OE, (EINGANGSHALLE)</b>
8 - 18	Edwin Eichenbaum	Staatliche Postwertzeichen im Kaiserreich Russland 1848 - 1915 – in Memoriam Erika Eichenbaum
19 - 29	Paul Lefkowits	Österreich und Lombardei-Venetien, Freimarkenausgabe 1850, Marken und Frankaturen
30 - 36	Helmut Pfalz	Österreichische Portomarken 1894 - 1938
37 - 43	Heinrich Stepniczka	Die ersten Landschaftsausgaben der 2. Republik und ihre Verwendung
358 - 368	Alfred Doloscheski	Kaiserreich Österreich 1850-1863
369 - 379	Fritz Puschmann	Österreich Ausgaben 1850-1867, Freimarken, Briefum- schläge u. Zeitungsmarken der ersten 6 Emissionen
<b>FISKALMARKEN:</b>		<b>GELBE EBENE OE, (FOYER E)</b>
29 – 39	Carsten Mintert	Das Zeitungsstempelwesen Österreichs 1789-1899
<b>EINRAHMEN SPEZIALKLASSE:</b>		<b>GELBE EBENE OE, (FOYER E)</b>
1	Günter Baurecht	Das Jahr 1683
8	Carsten Mintert	Das Ankündigungsstempelwesen 1850-1874
31	Jovan Velickovic	Postal stationery of Serbia during German occupation 1941 - 1944
<b>MEISTERKLASSE:</b>		<b>GRÜNE EBENE 01, LOUNGE 2, (GALLERIE)</b>
1 - 11	Klaus E.Eitner	Peru - the first 18 Stamps
12 - 22	Ulrich Ferchenbauer	Irreguläre bzw. ungewöhnliche Frankaturen im Kaisertum Österreich 1850 - 1864
<b>EHRENHOF:</b>		<b>ROTE EBENE 02, SAAL A, (OBERGESCHOSS)</b>
1 - 11	Fritz Puschmann	Die Post im österr. Habsburgerreich 1526 - 1816
12 - 18	Kurt Kimmel	Stempelmarken Lombardei - Venetien
19 - 23	Wolfgang König	Österreich Ausgabe 1867, ein Querschnitt
24 - 28	Hermann Hader †	Österreich Ausgabe 1883, ein Querschnitt – in memoriam
29 - 32	Herbert Kotal	Österreich Ausgabe 1890, ein Querschnitt
54 - 60	Karl Endrödi	Ungarn Ausgabe 1871
61 - 67	Wolfgang Weigel	Dänemark, die klassischen Ausgaben
<b>POSTGESCHICHTE:</b>		<b>ROTE EBENE 02, SAAL A, (OBERGESCHOSS)</b>
12 - 22	Alexander Havlicek	Abstempelungen und Entwertungen im Kaisertum Österreich (1804-1867)
23 - 33	Peter Kroiss	Österreichische Inflation - Postdienste und Portoentwicklung
34 - 44	Armin Lind	Österreich - Jubiläumsausgabe 1908
52 - 58	Wilhelm Demuth	Österreich - Die Poststempel und ihre Entwicklung zur Zeit der 1. Postmarkenserie 1850-1858 in Kreuzerwährung
70 - 80	Werner Schindler	Österreich-Ungarn 1867 - Auslandsfrankaturen
88 - 94	Joachim Gatterer	Österreich-Ungarn, Feldpost 1914-1918
117 - 123	Hermann Hader †	Österreichische Internationale Korrespondenz in Europa
142 - 148	Herbert Kühn	Der Einfluss der Umgestaltung Europas durch die französ. Revolution und die Ära Napoleons I. auf das Postwesen in der österr. Monarchie
149 - 155	Herbert Robisch	Austrian POW's in Siberia 1914-1920
163 - 169	Günther Stellwag	Wien - Entwicklung der Poststempel ab 1.6.1850
170 - 176	Nikola Marakovic	Bosnia and Herzegowina
261 - 267	András Jakab	Die Verwendung der Briefmarken der österreichischen Post in Ungarn 1850 - 1867
354 - 364	Géza Homonnay	Postal History of Hungary 1867 - 1871

**GANZSACHEN:**

15 – 25 Bernd Vogel

**HALLE "Z"**Die amtlichen Postkarten der Schweiz von 1870 bis ca. 1900,  
Herstellung und Verwendung

65 - 75 Jochen Heddergott

India 1600 - 1860

**Die Exponate der Multilaterale werden in der Z-Halle ausgestellt.****Traditionelle Philatelie:**

69-75 Gatterer Joachim

Die österreichischen Zeitungsmarken 1863/1900

76-82 Marakovic Nikola

NDH – Independent State of Croatia 1941 – 1945

**Postgeschichte**

223-230 Doloscheski

„Vöcklabruck“ – vom Altbrief bis zum Ende der  
K.u.K. Monarchie

231-238 Stepniczka Heinrich

Das Postwesen von Gmunden zur Zeit der Habsburger

334-340 Oberleitner Gerhard

Die „Ganzsachen“ der deutschen Feldpost im 2. Weltkrieg-  
Vordrucke, Formulare, Marken**Einrahmen-Klasse**

762 König Wolfgang

Österreich – Ausgabe 1867: Stempel und Belege der  
Landpost

763 Marakovic Nikola

Kroatien: Essays der Landschaftsserie 1941/19/42

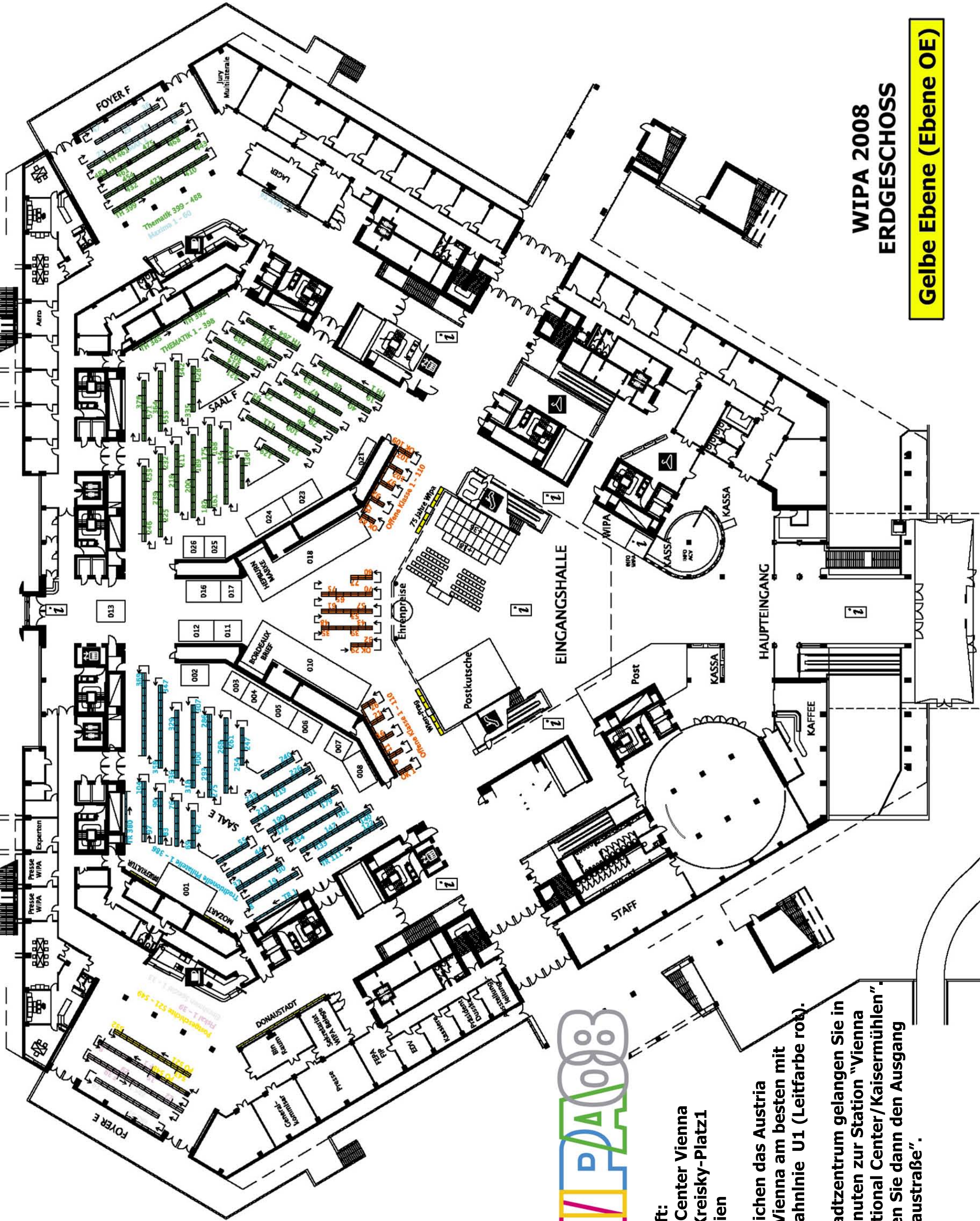
**Im 2. Obergeschoß, rote Ebene, Saal A, sind folgende Vindobona-Mitglieder mit ihren Händler/Firmenständen vertreten und freuen sich auf Ihren Besuch:**

Stand Nr.	Name/Firma
271	ANK/ Austria Netto Katalog, Wien
236	Deider Auktionen, München
258	Dr. Glavanovits Werner, Wien
258	Goller Briefmarken, Kötschach-Mauthen
203	Auktionshaus Juraneck , Wien
231	Rodolphe de Maleingreau, Brüssel - London
202	Johann Schlosser, Wien
255	Viennafil Auktionen GmbH, Wien
243	Heiner Zinoni, München
232a	Bücherverkaufstand

**An besonderen Veranstaltungen, an denen auch VINDOBONA-Mitglieder beteiligt sind, sind unter vielen anderen besonders zu erwähnen:**

Donnerstag 18.9.	10,00 Uhr 15,00 Uhr	<b>Eröffnung</b> durch den Hr. <b>BPD Dr. Heinz Fischer</b> Showbühne , gelbe Ebene - Eingangshalle: <b>Bücherpräsentation</b> mit Signierstunde <b>Dr. Ferchenbauer</b> – WIPA 08, Das Buch zur Ausstellung <b>Dir. Kotal</b> – Vindobona 2008 – Ausgabenjubiläen <b>Dr. Ferchenbauer</b> – Ferchenbauer, Handbuch und Spezial- katalog in vier Bänden, 7. Auflage 2008,
Freitag 19.9.	19,00 Uhr	<b>Präsident Dr. Christoph Leitl, WKÖ, Empfang für Händler</b> Foyer B, rote Ebene, 2. Obergeschoß,
Samstag, 20.9.	10,30 Uhr 11,15 Uhr 14,00 Uhr 18,30 Uhr	<b>Dr. Ferchenbauer, Vortrag</b> „Philatelie Gestern-Heute-Morgen“ Lounge 5, Grüne Ebene, 1. Obergeschoß <b>Dr. Ferchenbauer</b> moderiert die <b>Podiumsdiskussion</b> „Zukunft der Philatelie“, Lounge 5, Grüne Ebene, 1. Ober- geschoß <b>Viennafil-Auktion</b> , Saal N+O, Grüne Ebene, 1. Obergeschoß <b>PALMARES im Wiener Rathaus</b> , Einlaß 18,30 Uhr, Beginn 19,00 Uhr





**WIPA 2008  
ERDGESCHOSS**

**Gelbe Ebene (Ebene OE)**

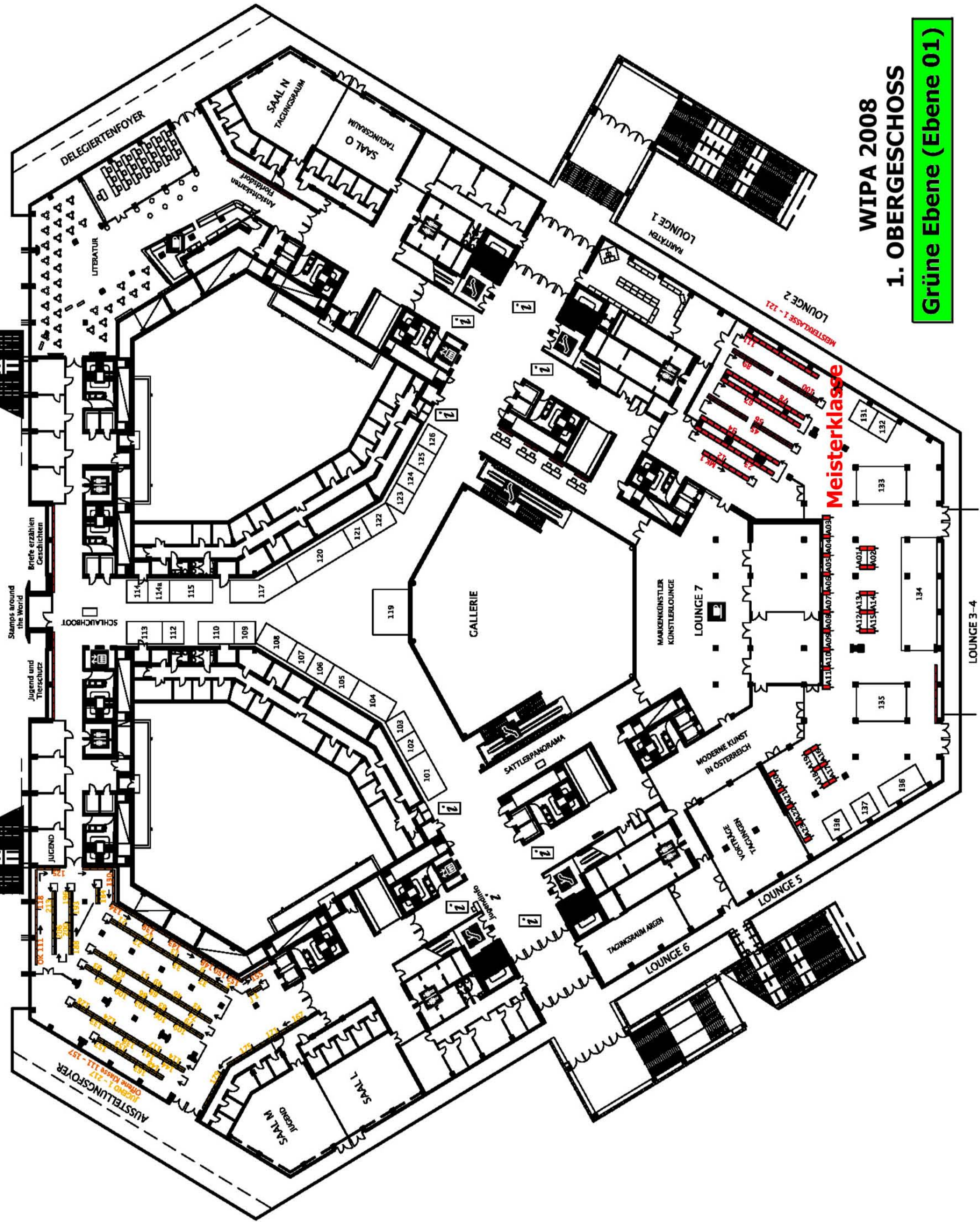


**Anschrift:  
Austria Center Vienna  
Bruno-Kreisky-Platz 1  
1220 Wien**

**Sie erreichen das Austria Center Vienna am besten mit der U-Bahnlinie U1 (Leitfarbe rot).**

**Vom Stadtzentrum gelangen Sie in ca. 8 Minuten zur Station "Vienna International Center/Kaisermühlen". Benutzen Sie dann den Ausgang "Schüttaustraße".**



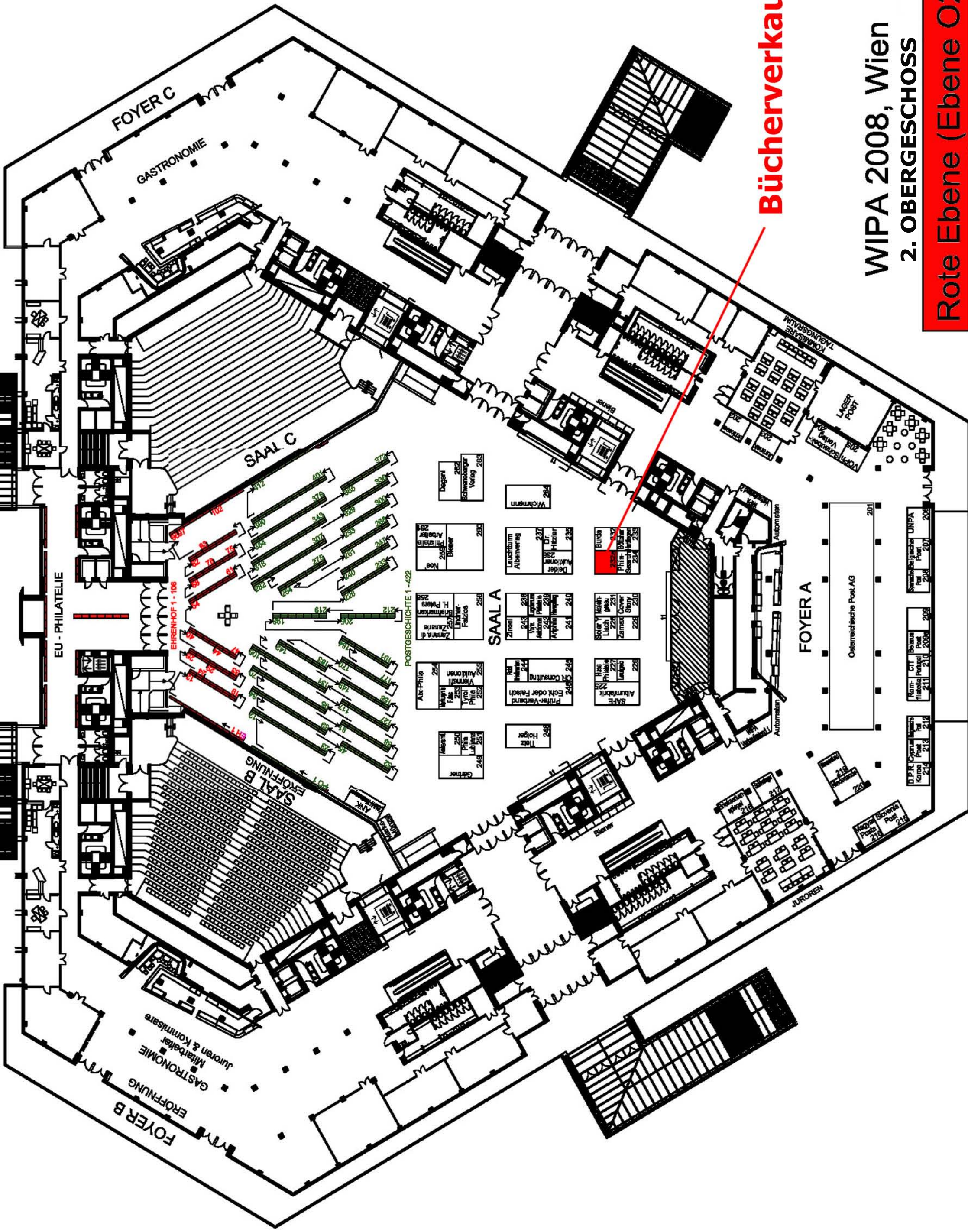


WIPA 2008

1. OBERGESCHOSS

Grüne Ebene (Ebene 01)





**Bücherverkaufsstand**

WIPA 2008, Wien  
2. OBERGESCHOSS

**Rote Ebene (Ebene O2)**

POSTGESCHICHTE 1 - 422

248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

FOYER A

Osterreichische Post AG

JUROREN

UNPA  
Samaritanischer Post  
207  
208  
209

Portugal  
210  
211  
212

Post  
213  
214  
215

Post  
216  
217

Post  
218  
219

Post  
220  
221

Post  
222  
223

Post  
224  
225

Post  
226  
227

Post  
228  
229

Post  
230  
231

Post  
232  
233

Post  
234  
235

Post  
236  
237

Post  
238  
239

Post  
240  
241

Post  
242  
243

Post  
244  
245

Post  
246  
247

Post  
248  
249

Post  
250  
251

Post  
252  
253

Post  
254  
255

Post  
256  
257

Post  
258  
259

Post  
260  
261

Post  
262  
263

Post  
264  
265

Post  
266  
267

Post  
268  
269

Post  
270  
271

Post  
272  
273

Post  
274  
275

Post  
276  
277

Post  
278  
279

Post  
280  
281

Post  
282  
283

Post  
284  
285

Post  
286  
287

Post  
288  
289

Post  
290  
291

Post  
292  
293

Post  
294  
295

Post  
296  
297

Post  
298  
299

Post  
300  
301

Post  
302  
303

Post  
304  
305

Post  
306  
307

Post  
308  
309

Post  
310  
311

Post  
312  
313

Post  
314  
315

Post  
316  
317

Post  
318  
319

Post  
320  
321

Post  
322  
323

Post  
324  
325

Post  
326  
327

Post  
328  
329

Post  
330  
331

Post  
332  
333

Post  
334  
335

Post  
336  
337

Post  
338  
339

Post  
340  
341

Post  
342  
343

Post  
344  
345

Post  
346  
347

Post  
348  
349

Post  
350  
351

Post  
352  
353

Post  
354  
355

Post  
356  
357

Post  
358  
359

Post  
360  
361

Post  
362  
363

Post  
364  
365

Post  
366  
367

Post  
368  
369

Post  
370  
371

Post  
372  
373

Post  
374  
375

Post  
376  
377

Post  
378  
379

Post  
380  
381

Post  
382  
383

Post  
384  
385

Post  
386  
387

Post  
388  
389

Post  
390  
391

Post  
392  
393

Post  
394  
395

Post  
396  
397

Post  
398  
399

Post  
400  
401

Post  
402  
403

Post  
404  
405

Post  
406  
407

Post  
408  
409

Post  
410  
411

Post  
412  
413

Post  
414  
415

Post  
416  
417

Post  
418  
419

Post  
420  
421

Post  
422



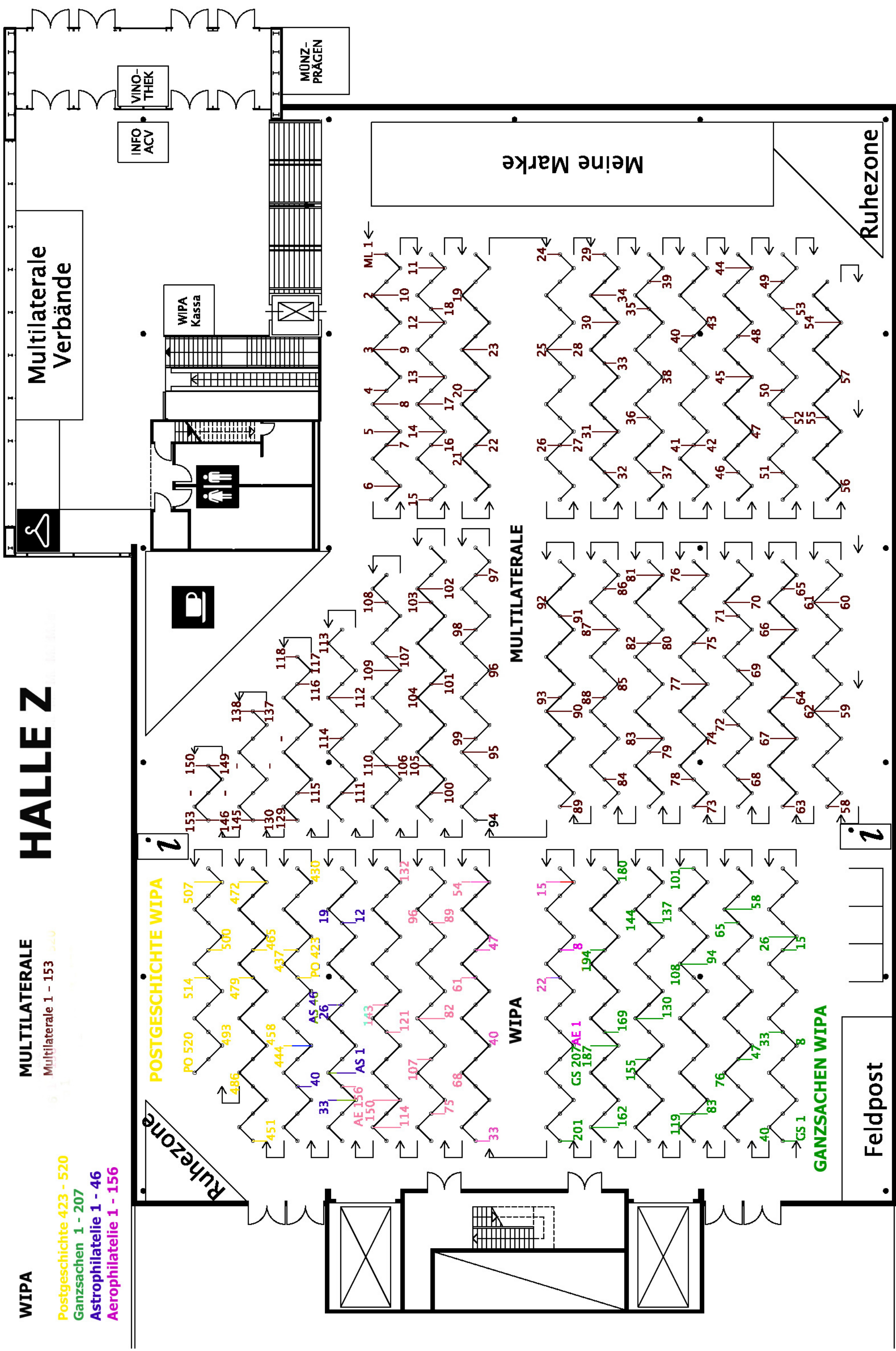
**WIPA**

- Postgeschichte 423 - 520
- Ganzsachen 1 - 207
- Astrophilatelie 1 - 46
- Aerophilatelie 1 - 156

**MULTILATERALE**  
 Multilaterale 1 - 153

# HALLE Z

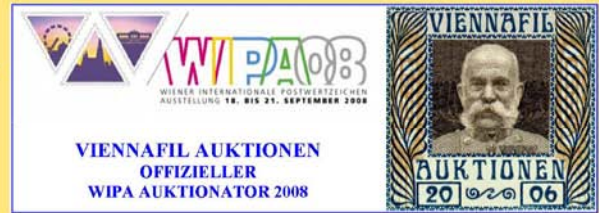
## Multilaterale Verbände





# Viennafil Auktionen

Auerspergstr. 2/4A - 1010 Wien  
Tel. +43 (0)1 4051457 - info@viennafil.com



## WIPA Sonderauktion

am 20. September 2008

im Austria Center Vienna



Internet Live Auktion

Einlieferungen für die  
Herbstauktion erbeten

AUF DER WIPA AUF STAND 255, ROTE EBENE, SAAL A

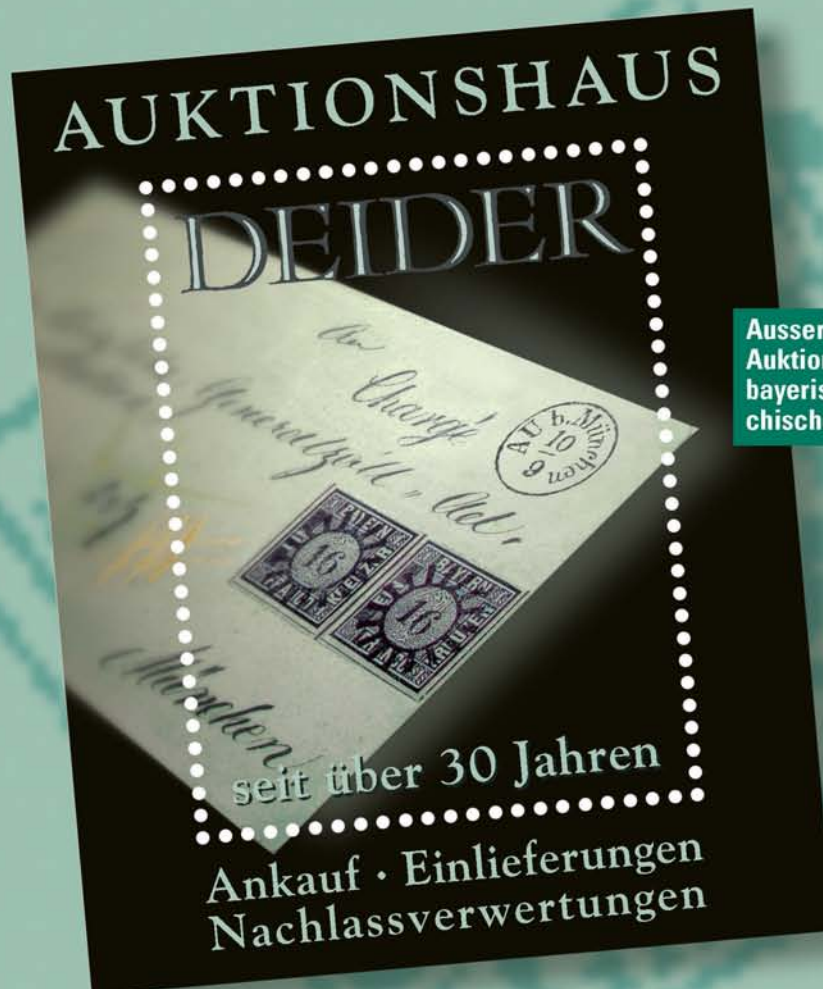




# DEIDER



BRIEFMARKEN- UND MÜNZAUKTIONEN



Aussergewöhnliche  
Auktionen mit  
bayerisch-österrei-  
chischem Charme

- Inhaber-geführtes Einzelunternehmen
- größte Diskretion gegenüber allen Einlieferern und Käufern
- beste Kontakte zu Sammlern in aller Welt
- persönliche Haftung mit besten Referenzen
- die schönsten Kataloge der Branche
- Beratung und Betreuung sind bei uns kein leeres Versprechen.

## SIEGFRIED DEIDER

Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken, Sachverständiger

Auktionshaus DEIDER · Nordendstraße 56 · 80801 München  
Tel. 089-2 72 25 55 · Fax 089-2 71 84 27 · E-Mail: deider@ngi.de · www.deider.de

**AUF DER WIPA AUF STAND 236, ROTE EBENE, SAAL A**

## **PHILATELIE SPEZIAL:**

### **KURT KIMMEL SCHREIBT UNS .....**

Zum Beitrag „... diesmal 5 ungewöhnliche Belege der Ausgabe 1867“ in den VEREINS-MITTEILUNGEN 03/2008 hat uns Freund Kurt Kimmel nachstehendes geschrieben:

„Die Bearbeitung des Briefes an Michael Moser hat mir viel Spaß gemacht. Das entspricht schon weitgehend meiner Wunschvorstellung, wie wir uns mit solchen Briefen beschäftigen und diese als Kulturgut würdigen sollten. Ja, ich möchte das sogar noch etwas lebendiger gestalten z.B. mit einem Bild des Empfängers (siehe rechts), das wäre doch ein Blickfang auch für weibliche Besucher einer Ausstellung!). Ferner kann ich Ihnen die Postrouten und (beinahe alle) Schiffe zur Ergänzung mitteilen: alles britische P & O-Schiffe (Peninsular and Oriental Steam Navigation Company):



*Michael Moser in Japan*

"Poonah" Brindisi ab 24/2 - Alexandria an 27/2 (1873)  
 "Malwa" Suez ab 1/3 - Galle an 15/3  
 "Geelong" Galle ab 18/3 - Hongkong an 4/4  
 "?" Hongkong ab ?/4 - Yokohama an 12/4  
 "Behar" Yokohama ab 19/8 - Hongkong an 28/8  
 "Travancore" Hongkong ab 15/10 - Galle an 30/10  
 "Khiva" Galle ab 1/11 - Suez an 14/11  
 "Malta" Alexandria ab 16/11 - Brindisi an 21/11 (1873)

Auch für den Brief nach Sénégal habe ich die Schiffe gefunden (alles französische "Messagerie Impériale"-Schiffe, welche 1868 von Bordeaux nach Rio de Janeiro und zurück nach Bordeaux über Dakar fahren):

"Estramadure" Bordeaux ab 25/11 - Dakar an 5/12  
 "Guienne" Dakar ab 9/12 - Bordeaux an 19/12

- Kurt Kimmel –“

Unserem Freund Kurt Kimmel zunächst ein herzliches „Danke schön!“ für seinen Beitrag. Es ist für die Redaktion erfreulich wohltuend, wenn so profunde Rückmeldungen zu Beiträgen kommen.

Für den Sammler und Eigentümer der angesprochenen Belege ist es ein seltene und unerwartete Gelegenheit, die Geschichte der Belege noch umfassender zu dokumentieren. Es ist wirklich erstaunlich, was Sammlerfreund Kurt Kimmel an detaillierten Daten zu den Postrouten und den die Post befördernden Schiffen herausgefunden hat!

Ein herzliches Danke für diese Mühe, lieber Kurt Kimmel!

- W.K. als Sammler -

**VOR- UPU - FRANKATUREN MIT DER UNGARISCHEN AUSGABE 1874**



## KARL ENDRÖDI, St. PÖLTEN

Mit 1.10.1874 brachte die ungarische Postverwaltung die so genannte „Briefmuster-Ausgabe“ in Verkehr. Parallel zu ihr war noch die Ausgabe 1871 (König Franz Joseph) bis Ende 1876 gültig.

Mit 1.7.1875 traten die Bestimmungen des Allgemeinen Postvereins (in diesem Beitrag kurz UPU genannt) in Kraft, die auch eine Vereinheitlichung der Auslandstarife zwischen den Mitgliedsländern mit sich brachten.

Von den europäischen Ländern trat Frankreich erst mit 1.1.1876 bei.

Für diese Destination bestand somit durch 14 Monate die Möglichkeit einer Frankatur mit der Ausgabe 1874. Für alle anderen europäischen Länder betrug dieser Zeitraum nur 8 Monate.

Länder außerhalb von Europa traten zu späteren Zeitpunkten bei.

Es kann daher nicht verwundern, dass derartige Frankaturen – entweder Briefmuster alleine oder in Kombination mit der Ausgabe 1871 – selten sind. Sie sind jedenfalls schwerer zu finden als solche nur mit der Ausgabe 1871.

Dennoch werden sie in Sammlerkreisen nicht entsprechend gewürdigt.

Es ist auch die Intention dieses kurzen Beitrages, die Aufmerksamkeit der Sammler auf die Frankaturen dieser Periode zu richten.

### I. Frankaturkombinationen mit der Ausgabe 1871.

ENGLAND,  
einfacher Brief 13 kr.  
18.10.1874



FRANKREICH,  
doppelt schwerer Brief  
(1 Stufe 10 g!) 25 kr.  
24.6.1875



Rekommandation 21 kr  
10.5.1875



SERBIEN, Postkarte; Vertragsporto 4 kr 8.2.1875





## II. Reine Briefmuster-Frankaturen

Frankreich,  
einfacher Brief, 25 kr  
21.8.1875



Frankreich, einfacher Brief, 25 kr , 13.8.1875



15.9.1875





2. Stufe, 50 kr 3.2.1875



2. Stufe, rekommandiert, 71 kr, 28.7. 1875





ITALIEN,  
einfacher Brief, 15 kr, 6.4.1875



ENGLAND,  
einfacher Brief 13 kr  
(Dem Absender war das Inkrafttreten des Allgemeinen Postvereins mit 1.7.1875 nicht bewusst.  
Er frankierte am 12.7.1875 diesen Brief noch zum alten Satz – jedoch mit 2 kr Überfrankatur.)









**ERSTTAG 1. 11. 1858 – TAXZAHLEN**

**FRANZ HOCHLEUTNER, WIEN**

Die normierende Währungsumstellung auf das Hundertersystem trat mit 1.11.1858 in Kraft. Diese legislative Tatsache wurde im Postdienst mit dem Stichtag lückenlos exekutiert. So auch im Gebührenbereich mit handschriftlichen Taxen, wo eine Verwendung von Briefmarken noch nicht vorgesehen war. Auslandsbriefe nach Österreich langten zu diesem Zeitpunkt in den wenigsten Fällen mit Briefmarken durchfrankiert bis zum österreichischen Adressaten ein.

Ein geringer Teil wurde im Ausland bar frankiert: FRANCO. Der Großteil waren die Portobriefe, d.h. das gesamte Porto war in Österreich zu erlegen. Das heißt aber auch, der Aufgeber im Ausland bezahlte nichts, das ausländische und das inländische Porto wurden taxiert und auf der Adressseite gut lesbar angeschrieben → uns besser als Taxzahlen bekannt.

Das Gesamtporto für einen unfrankierten Brief aus Russland betrug ab 13.01.1855 18 Kreuzer (9 Kreuzer russisches Porto + 9 Kreuzer österreichisches Inlandsporto).

Der Brief aus ST. PETERSBURG nach Micheldorf ist ein Bestell-Firmenbrief an den damaligen Weltkonzern für Sensen in Micheldorf.



Im zaristischen Russland lebte man nach dem Julianischen Kalender (nach Julius Cäsar), der für denselben Tag eine Differenz von 12 Tagen zum in Österreich schon damals und auch heute noch gebräuchlichen Gregorianischen Kalender bedeutete.

Zum besseren Verständnis die Kalender-Gegenüberstellung:

	JULIANISCH	=	GREGORIANISCH	
(Postvertrag Österr. – Russl.)	01.01.1855	=	13.01.1855	
ST. PETERSBURG	13.10.	=	25.10.1858	
	19.10.	=	31.10.1858	WIEN
	19.10.	=	31.10.1858	BRUCK/MUR
	21.10.	=	02.11.1858	LINZ
	22.10.	=	03.11.1858	KIRCHDORF

Der Brief erreichte am 31.10.1858 abends (7.Expedition), also dem Letzttag der Conventions-Währung, Wien und wurde richtig mit blauer Tinte mit 18 Kreuzer angeschrieben. Dann geschah offensichtlich ein Kartierungsfehler (abends falsch Mauterdorf gelesen?) und Transitstempel von BRUCK a. d. MUR, weiters Transitstempel LINZ 2.11. und schließlich am 3.11. (1858) Ankunststempelung KIRCHDORF.

Der Brief „durchlebte“ auf der Strecke zwischen Wien und Kirchdorf, dem Zustellpostamt von Micheldorf (das Postamt Micheldorf wurde erst am 15.12.1859 eröffnet), die Währungsreform. Die blaue Tintentaxe 18 (Kreuzer) wurde mit Röthel dreimal durchgestrichen und daneben die wertgleiche neue Währung 30 (Neukreuzer) in sehr penibler alter Schrift vermerkt.

Der Schreiber des Briefes war offensichtlich sehr versiert. Er vermerkte schon bei der Aufgabe links oben „Porto“ mit der Intention, dass dieses erst in Kirchdorf/Micheldorf schlussendlich richtig beim Adressaten eingehoben wurde.

## EIN TAXIERUNGSFALL - VIER TAXIERUNGSVARIANTEN

### ERNST BERNARDINI, WIEN

Die vier Privatkarten wurden in den Jahren 1895 bis 1898 von Großbritannien nach Österreich gesandt. Sie waren jeweils mit dem Auslandskartenporto von 1 Penny (an sich ausreichend) frankiert. Auch das Format (Höhe zwischen 7 und 9 cm, Breite zwischen 10 und 14 cm) entsprach jeweils der UPU-Vorschrift, ebenso die Beschaffenheit des Kartenkartons. Der Taxierungsgrund ist ein anderer und zwar stets derselbe: Es fehlen die vorgeschriebenen UPU-Aufschriften in der Landessprache und in französischer Übersetzung. Daher mussten alle Karten als teilfrankierte Briefe wie folgt taxiert werden: Fehlendes Briefporto 1 ½ Pence = 15 Centimes. Dieses Fehlporto war zu verdoppeln. Die Nachgebühr von 30 Centimes wäre in Österreich nach dem Umrechnungsschlüssel 2 ½ Centimes = 1 kr bei allen vier Karten mit 12 kr ö.W. in Portomarken einzuheben gewesen. Nur bei einer Karte wurde die richtige Nachgebühr eingehoben, die Taxierung ist bei jeder der drei weiteren Karten unrichtig erfolgt.



Abb. 1 - 1897: 6 Kreuzer. Britischer Taxstempel „T 15“ (Centimes). Die Taxe ist mit 12 kr richtig angesetzt. Trotz mangelhafter Erhaltung der Karte ist kein Indiz dafür vorhanden, dass neben der vorhandenen Portomärke zu 6 kr weitere Portomarken geklebt gewesen wären.

Abb. 2 – 1897: 8 Kreuzer. Die Nachgebühr ist mit 12 kr richtig angesetzt, der Gewichtsvermerk „8 gr“ links oben dürfte die Fehltaxierung verursacht haben. Der handschriftliche Vermerk „Post Card“ war nicht ausreichend.







Abb. 3 – 1898: 12 Kreuzer.  
Diese Nachgebühr wurde  
richtig angesetzt und ein-  
gehoben.

Abb. 4 – 1895: 15 Kreuzer.  
Der Taxansatz links oben ist  
teilweise durch die 5 kr-Portomark  
verdeckt. Der in der Kartenmitte  
ersichtliche Taxansatz „25“ (Centimes)  
ist nicht nachvollziehbar,  
jedoch ebenso verfehlt  
wie die Umrechnung auf 15 kr.  
Die Nachgebühr ist um  
3 kr überhöht.



## ANTWORTKARTEN AUS PERSIEN

### Unterschiedlich manipuliert

### HEIMO TSCHERNATSCH, FOHNSDORF

Beim Studium der Postgeschichte Persiens erfahren wir, dass bei der persischen Post vor 1875 „abenteuerliche“ Verhältnisse geherrscht haben. Einem Österreicher, dem Postrat Gustav Riederer, gelang es vorübergehend die Verhältnisse nach österreichischem Vorbild zu normalisieren, ehe nach seinem Tode die gleichen Missstände wie vorher einsetzten. Sie dauerten bis etwa 1925 an.

Aus dieser turbulenten Zeit stammen die beiden präsentierten Antwortpostkarten aus Persien. Das Land gehörte zwar bereits ab 1877 dem Weltpostverein an, die Verträge wurden aber häufig nicht so umgesetzt, wie sie eigentlich vereinbart waren. Dazu darf ich zwei Beispiele erläutern:

A) Die vorliegende Correspondenz-Karte mit dem 2-Kr-Wertstempeldruck im Muster der Freimarkenausgabe 1883, Ausgabe 1890, mit Einrahmung (Abb1.), dürfte in Persien als Karte nicht anerkannt worden sein. Laut Art. XV des Reglements zum Pariser Weltpostvertrag wäre ab 1. August 1880 im internationalen Postverkehr eine Weltpostvereinskarte (=UPU-Karte) zu verwenden gewesen. Allerdings ist bekannt, dass auch Inlandspostkarten mit der entsprechenden Zusatzfrankatur häufig verwendet und toleriert wurden.



Abb. 1: Antwortteil der Correspondenz-Karte, Ausgabe 1890, mit **17,5 Schahi Zusatzfrankatur** wegen eingeschriebener Rücksendung von KUM nach WIEN anno 1891, mit entsprechenden Abgangs-, Durchgangs- und Ankunftsstempeln.

Durch den Text auf der Rückseite dieser Karte erfahren wir jedoch, dass man **„Postkarten hier noch nicht kennt“**. Bekräftigt wird diese Aussage durch die Tatsache, dass in der Verordnung vom 17.9.1880 (PVBI 58/1880) Persien

als Land, in dem die Doppelpostkarten im Auslandsverkehr ab 1. Oktober 1880 eingeführt werden, nicht erwähnt wird. Der verwendete Antwortteil der Inlands-Doppelkarte trägt in der rechten oberen Ecke eine auf den Kopf gestellte, stark verzähnte 5-Schahi-Marke, eine stark verzähnte, perforierte, liegende 7-Schahi-Marke und eine liegende 2-Schahi-Marke. Sie decken in Summe laut Iraj Eftekhar, einem der bedeutendsten Kenner der persischen Postgeschichte, die Gebühr für die Rekommandation in der Höhe von 14 Schahi ab und gehören der Ausgabe 1889 an, die auch als Pariser Ausgabe bekannt ist. Der entsprechende persische Rekozettel befindet sich in der linken, unteren Kartenecke.

In der linken oberen Ecke befinden sich eine stark missgestaltete 1-Schahi-Marke, eine 2-Schahi-Marke und eine diagonal halbierte 1-Schahi-Marke, ebenfalls aus der Emission 1889 (=Pariser Ausgabe). In Summe ergeben die Marken 3,5 Schahi und dürften die Hälfte der Briefgebühr abdecken. Die Bestimmung, dass das Kartenporto der Hälfte der Briefgebühr zu entsprechen hatte, lesbar in „Die Auslandstaxen des Berner Vertrages, Absatz 2.2 Correspondenzkarten“, am 1. Juli 1875 in Kraft getreten, dürfte demnach hier angewendet worden sein. Laut Iraj Eftekhar betrug die Briefgebühr für die Zeit zwischen 1889 und 1894 ins Ausland 7 Schahi. Die Hälfte davon wären 3,5 Schahi, welche in dieser Höhe auf die Postkarte geklebt worden waren. Alle sechs Wertzeichen wurden mit dem OT-Stempel KUM entwertet. Ferner trägt die Karte den Durchgangsstempel TABRIZ (=Täbris) und einen Wiener Ankunftsstempel vom 1.6.1891.

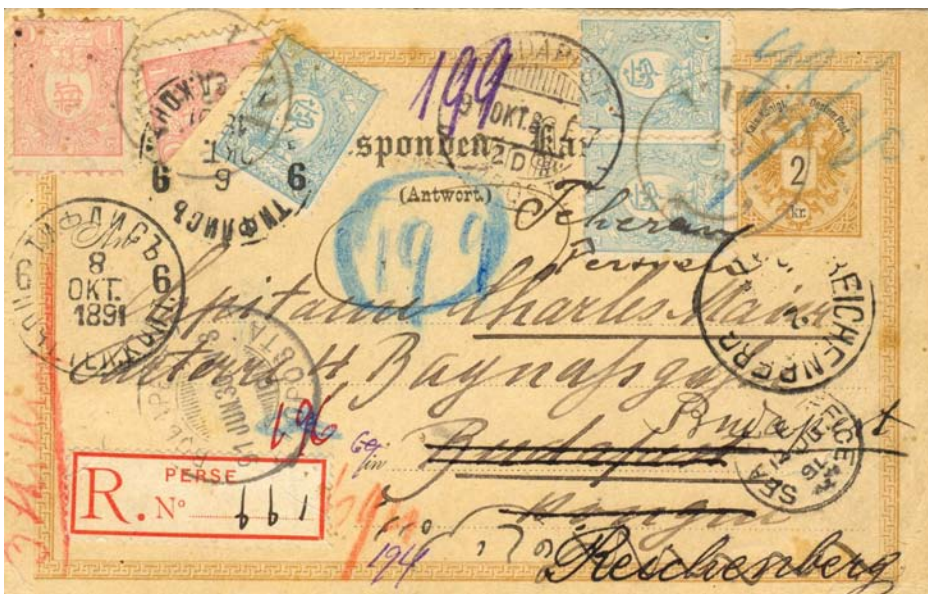


Abb. 2: Antwortteil der Correspondenz-Karte, Ausgabe 1890, mit **7,5 Schahi Zusatzfrankatur** wegen eingeschriebener Rücksendung von KUM nach BUDAPEST anno 1891.

B) Die zweite Correspondenz-Karte (Abb. 2), auch ein Antwortteil, über die ich bereits ausführlich in den Vereinsmitteilungen 02/2006 („Österreichische Postkarte aus Persien“, S 8-122) berichten durfte, ist ein wenig jünger. Er wurde nur mit 7,5 Schahi ergänzt und entspricht

somit der Vergebührung einer rekommandierten Postkarte im Sinne der Bestimmungen des Weltpostvereins. Nach den österreichischen Vorstellungen wären 5 Kreuzer (= 10 Centimes) für eine



Auslandskarte und 10 Kreuzer (= 20 Centimes) für die Rekommandation zu bezahlen gewesen, was einem Gegenwert von 7,5 Schahi in persischer Währung entsprach. Beide Karten tragen Poststempel aus der annähernd gleichen Zeit. Die ältere Karte wurde am 13. 5. 1891 in KUM abgestempelt, die jüngere am 19.5.1891, was den Schluss zulässt, dass man eine Woche später bereits andere Bestimmungen beim Behandeln der Antwortpostkarte zur Verfügung und angewendet hatte.

Auf alle Fälle zeigen die beiden Karten wieder einmal, wie schwierig es mitunter für den Sammler sein kann, Belege aus Ländern mit niedrig entwickelten Postwesen richtig zu deuten. Oft ist es gar nicht möglich, aber wir freuen uns trotzdem über so ausgefallene Sammelstücke wie in der vorliegenden Abhandlung.

© H.Tschernatsch

### FRANKODEFEKT

Herbert KOTAL, Wien



17.03.1921: Das Wiener Postamt Nr. 77 im 10. Wiener Gemeindebezirk (vormals Postamt „Wien Staatsbahnhof“) ersucht das Wiener Postamt Nr. 62 (7. Bezirk, in der Siebensterngasse) um Mithilfe. Die Gebühr für drei Pakete, welche beim Postamt 62 aufgegeben worden waren hat man falsch berechnet. Der fehlende Betrag in der Höhe von 61 Kronen sollte beim Absender eingezogen werden und war in Briefmarken auf das Formular zu kleben. Die Angelegenheit wurde vom Postamt 62 erledigt und die Drucksorte am 19.03.1921 zurückgeschickt.



Drucksorte Nr. 398A „Rückmeldung behufs Einziehung von Frankodefektbeträgen“ aus 1910. Während der Inflationszeit waren die Fehlgebühren meist recht hoch, sodass sie vorne und hinten auf das Formular geklebt werden mussten. Belege, bei denen sich der komplette Betrag auf einer Seite befindet, sind nicht häufig.

# NEUERSCHEINUNGEN - LITERATUR

## FERCHENBAUER



Zur WIPA08 erscheint die **siebte Auflage des Ferchenbauer Handbuches und Spezialkataloges** in vier Bänden. In völliger Neubearbeitung wird auf ca. 3000 Seiten die Philatelie der Monarchie samt Gebieten beschrieben und in unzähligen Farbabbildungen und Preisnotierungen dargestellt.

Das Werk ist ab der Eröffnung der WIPA zum Preis von **€ 245.-** auf dem **Bücherverkaufsstand der WIPA, rote Ebene, Obergeschoß, Saal A, Stand 232a**, und im **Fachhandel** erhältlich.

**VINDOBONA-Mitglieder** erhalten das Werk um **€ 220.-**.

Das Werk kann auch persönlich beim Autor abgeholt werden, in diesem Fall bittet der Autor um telefonische Terminvereinbarung unter 0043/1/4069153 oder 0043/676/4306095. Auch die Zusendung innerhalb Österreichs ist bei zusätzlichen Kosten von € 10.- für die Versandkosten möglich. Bei Auslandsversendungen kommen die jeweiligen länderspezifischen Versandkosten zusätzlich zur Verrechnung. Bestellungen können auch schriftlich gemacht werden: Dr. Ulrich Ferchenbauer, Postfach 19, A 1181 Wien, oder per E-Mail: [ferchenbauer@chello.at](mailto:ferchenbauer@chello.at).

## VINDOBONA

Wie bereits mehrfach angekündigt erscheint auch eine neue **VINDOBONA-Publikation zur WIPA 2008**.

Die heuer zu begehenden runden Jubiläen der Ausgaben 1858, 1883 und 1908 werden in 22 verschiedenen Beiträgen aus der Feder von Vereinsmitgliedern gewürdigt.

Diese Beiträge geben neue Forschungserkenntnisse wieder und behandeln interessante Themen zu den einzelnen Ausgaben auf ca. 215 Seiten.

Das Buch kann ab Eröffnung der WIPA von den **VINDOBONA Mitgliedern gratis** auf dem Bücherverkaufsstand der WIPA **rote Ebene, Obergeschoß, Saal A, Stand 232a**, abgeholt werden.

Es ist aber auch zum Preis von € 20.-, der nur dank unserer Inserenten so niedrig gehalten werden konnte, bei diesem Verkaufsstand zu erwerben.





## WIPA08 – DAS BUCH ZUR AUSSTELLUNG

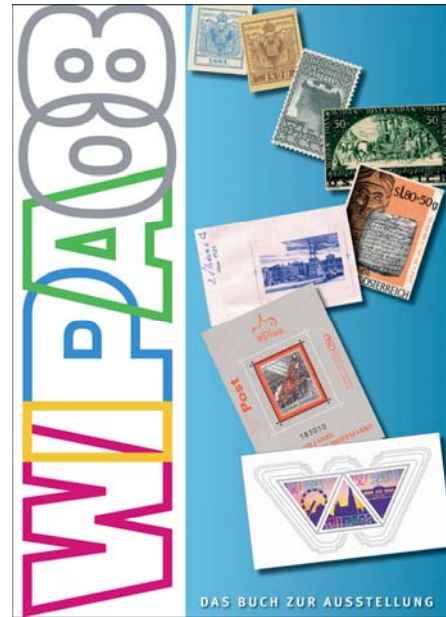
Die bisher übliche „Festschrift“ zu einer großen Ausstellung wird durch eine modernere Form, durch das

„**BUCH ZUR AUSSTELLUNG**“

abgelöst.

Auf mehr als 270 Seiten werden Themen zur Geschichte der WIPA, zu Wien und zur Philatelie mit Österreichbezug von namhaften Autoren behandelt. Der Bogen der Philatelie spannt sich von der Vorphilatelie über die Klassik, die erste Republik bis in die Zeit der zweiten Republik. Damit wird gewährleistet, dass wohl jeder Sammler einen ihn interessierenden Beitrag findet oder auf neue Themen stößt, die einen Anstoß geben, sich damit zu befassen.

Das **BUCH ZUR AUSSTELLUNG** enthält weiters einen **Buntdruck des „Postkutschenblockes“**, der zur WIPA als Gemeinschaftsausgabe Österreich – Tschechien verausgibt wird. Der Buntdruck ist ausschließlich als Beigabe zum Buch erhältlich und weist wie dieses eine streng limitierte, nummerierte **Auflage von 5000** Stück auf.



Der sehr günstige Preis von **€ 20.-** wird wohl zu einem raschen Verkauf dieses Werkes, das bei den **WIPA-Ständen, rote Ebene, Obergeschoß, Foyer A**, und beim **Buchverkaufsstand, rote Ebene, Obergeschoß, Saal A, Stand 232a**, erhältlich ist, führen. Ein frühzeitiger Kauf des Buches, bevor es vergriffen ist, ist daher empfehlenswert.

Unser Mitglied DI **Peter Kroiß** hat als Experte und Sammler ein neues Werk verfasst, das dem interessierten Sammler einen umfassenden Überblick mit zeitgemäßen Preisnotierungen bietet:

## Belege der österreichischen Inflationszeit 1918 – 1925

Peter Kroiß



Format: A 4, geb., ca. 300 Seiten., 380 Farbabbildungen, 1.700 Preisbewertungen in 60 Tabellen.

**Verkaufspreis: € 75.- exkl. Versandkosten**

Mit diesem Spezialkatalog erfolgt eine Bewertung der Belege zu den Gebieten:

**Briefpost ▪ Fahrpost ▪ Zeitungspost  
Telegrammverkehr ▪ Flugpost ▪ Nachporto**

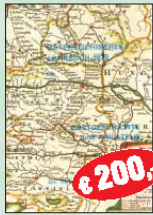
und Aktualisierung aller Preise sowie die Einarbeitung der Neuentdeckungen der letzten 15 Jahre.

Eigenverlag: Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Parkstraße 7/2, A-2362 Biedermannsdorf, p.kroiss@aon.at



# AUSTRIA NETTO KATALOGE

## Briefmarken Münzen Telefonwertkarten



**Jahrbuch 1**  
Der Brief in Vergangenheit und Gegenwart



**Jahrbuch 2**  
Briefposttarife 1722-1924



**Jahrbuch 3**  
Das Schilling-Gesetz und d. Briefposttarife seit 1925



**Jahrbuch 4**  
Das Hoch- und Erzstift Salzburg



**Jahrbuch 5**  
Österreich-Galizien und die Bukowina



**Jahrbuch 6**  
Der Österreich-Ungarische Ausgleich 1867



**Jahrbuch 7**  
Österreichisch-Dalmatien



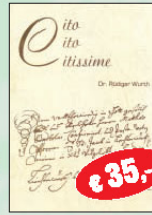
**Jahrbuch 8**  
Wiens lokale Posteinrichtungen 1772 bis 1873



**Jahrbuch 9**  
Deutsch-Österreich



**Jahrbuch 10**  
Die Erblandpostmeister Paar



**Jahrbuch 11**  
Cito cito clissime



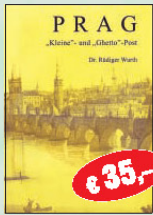
**Jahrbuch 12**  
Ex officio



**Jahrbuch 13**  
Die Tiroler Taxen



**Jahrbuch 14**  
Die „Zeitung“



**Jahrbuch 15**  
Prag - „Kleine und Ghetto-Post“



**Jahrbuch 16**  
Österreichs Orientalische Post: Durch Balkan und Levante



**Jahrbuch 17**  
„Ich hab Dein Brief genommen...“



**Jahrbuch 18**  
Dt. Westungarn - Boten u. Posten: Esterházy als Erblandpostmeister



**Jahrbuch 19**  
Venedig: Österreichs postalische Präsenz



**Jahrbuch 20**  
Die Wolzogen: Hof- und Niederösterreichische Postmeister



**Jahrbuch 21**  
Vom „Posten in die Weltlager“ zur Feldpost



**Jahrbuch 22**  
1848: Posthistorische Perspektiven



**Jahrbuch 23**  
Die kaiserliche Post 1848/50 bis 1867



**Jahrbuch 24**  
Kleine Post Ofen: Parva Posta Budensis



**Jahrbuch 25**  
Dedenburg: seine historische Position im Boten- und Postwesen



**Jahrbuch 26**  
Der Abschied vom Gulden



**Jahrbuch 27**  
Von Vorarlberg zum Breisgau, in die Schweiz und Lombard



**Jahrbuch 28**  
Briefe aus sieben Jahrhunderten - Zeugen ihrer Zeit

**Philatel. Literatur von Dr. Wurth**

**ANK-Kataloge**

www.ank.at

*Immer einen Schritt voraus!*

...durch Information und Wissen.



**Sonderband 1**  
Tödliche Postfahrt König Friedrich August II. von Sachsen, Tirol 1854



**Sonderband 2**  
Salzburg - 600 Jahre Boten und Posten



**Sonderband 3**  
Auf Straßen unterwegs



**Sonderband 4**  
Auf Wegen zueinander



# AUSTRIA NETTO KATALOGE

Briefmarken Münzen Telefonwertkarten

## Schwarzdruck-Block „75 Jahre Erdölförderung“



€ 15,95

Best.-Nr.: SDE-12 für „75 Jahre Erdölförderung“-Block

## Schwarzdruck-Block „Tag der Briefmarke 2007“



€ 15,95

Best.-Nr.: SDÖ-10 für „Tag der Briefmarke 2007“-Block

## Schwarzdruck-Block „Gemeinsch.-Ausg. Österreich-Serbien“



€ 15,95

Best.-Nr.: BDV-11 für „Gemeinsch.-Ausg. Österreich-Serbien“-Block

## Schwarzdruck-Block „Marcel-Prawy“



€ 7,95

Best.-Nr.: MPB-1 für „Marcel-Prawy“-Block nummeriert

## „Schönes Österreich“ (kompl. Satz) mit „Schmetterlings“-Allongen

Kompletter Satz: 24 Werte (von 20 gr. bis 20 6S)



€ 79,50

Best.-Nr.: SMT-9 für Freimarkenserie „Schönes Österreich“ mit „Schmetterlings“-Allongen

## Numisbrief „Mariazell 2“ mit 5-Euro Münze



€ 19,95

Best.-Nr.: NBM-16 für Numisbrief „Mariazell 2“ (Stempel 8630 Mariazell)

## Numisbrief „Papst 2“ mit 5-Euro-Münze



€ 19,95

Best.-Nr.: NBP-15 für Numisbrief „Papst 2“ (Stempel 1010 Wien)

## Slowenische Euro (Folder bzw. Starter-Kit)



€ 7,95

Best.-Nr.: SLE-3 für „1-Cent bis 2-Euro“-Folder

Best.-Nr.: SLK-2 für Starter-Kit

## ANK-Briefmarken Österr. Standard 2008



Alle Briefmarken ab 1850 sind in Farbe abgebildet und bewertet.

€ 19,80

## ANK-Briefmarken Vierländerkatalog 2008



Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein in Farbe.

€ 46,20

Leinenausgabe: € 50,-

## ANK-Münzkatalog Österreich 2008



Münzen sind ab 1780 und Banknoten (in Farbe) ab 1759 abgebildet und bewertet. Mit Euromünzen.

€ 29,70

Leinenausgabe: € 35,-

**Alle Jahre wieder...**

## ANK-Kataloge

www.ank.at

*Immer einen Schritt voraus!*

...durch Information und Wissen.

AUF DER WIPA AUF STAND 271, ROTE EBENE, SAAL A